

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

365 (8.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Rotationsmaschinen.

Expedition: Pflanz- und Sammlerstraße-Edel nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Brief- od. Teleg.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 365.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Die Philippika im Forsthaus.

Karlsruhe, 8. Aug. Als Herr Bermuth im April dieses Jahres den Staub des Reichsschatamtes von den Füßen geschüttelt hatte, griff er zur Feder und verteidigte sein Programm zur Gesundung der Reichsfinanzen...

Herr Bermuth hat nach seinen Worten schon während seiner Tätigkeit der Kursbewegung unserer Anleihen größere Aufmerksamkeit gewidmet, als nach außen in Erscheinung trat. Eine schwarzgepigelte Erklärung für das unaufhaltsame Weichen der Reichsanleihen verdanken wir auch ihm nicht.

heben, nur dann zu billigen sei, wenn die Zwangskäufer von Staatspapieren vor größeren Kursschwankungen geschützt seien. Das werde aber allein durch eine stetige Zinspolitik erreicht.

Als die zweckmäßige Richtlinie gesunder Finanzpolitik bezeichnete Herr Bermuth dann erneut eine rationale Schuldentilgung, und hier sieht er mit Recht neue Gefahren entstehen.

Er betonte sehr nachdrücklich, sich nicht gegen seinen Amtsnachfolger wenden zu wollen, aber wenn nicht gegen ihn, richten sich Herrn Bermuths Bemerkungen etwa gegen diejenigen, denen Herr Kühn sich fügt! Der Meinung, daß Ueberflüsse des Reichsetats — wenn sie sich je einmal ergeben — zur Schuldentilgung verwendet werden müssen...

Den dritten wichtigen Gedanken hat Herr Bermuth in die Debatte über die Finanzpolitik des Reiches mit der Bemerkung hineingeworfen, das Reich müsse seine Anleihepolitik im Zusammenwirken mit den Bundesstaaten und Kommunen treiben.

Schließlich hat Herr Bermuth dann noch ein Thema angeklungen, das erst ganz schüchtern in unsern finanzpolitischen Erörterungen sich zur Geltung bringt. Er wies darauf hin, daß die erfreulichen Ernteausichten dem Reichsäckel minder erfreuliche Ausichten eröffnen, namentlich unter der Einwirkung unseres jetzigen Systems der Einkaufsscheine.

Mensch und Werk.

Betrachtungen zum heutigen Jubeltage des Kruppischen Werkes.

Karlsruhe, 8. Aug. Vielleicht mischt sich ein wenig Allgemeinmenschlicher Stolz in den Respekt, mit dem wir Männer die Schöpfer der Werke nennen, die ihre Lebensarbeit umschließen. Es berauscht uns, die wir nur Schaffende in mehr oder weniger bescheidenem Pflichtkreis sind, selber, daß unser Geschlecht auch Persönlichkeiten erzeugt, die sich in gewaltigem Ringen hoch emporheben, als Erschaffer erscheinen, als begnadet mit einem Funken ursprünglicher Schöpferkraft.

Sie waren Schöpfer am Werk der staatlichen Existenz ihrer Väter. Ihrer Bedeutung aber kommt diejenige der Männer von entscheidendem Einfluß auf eines Volkes wirtschaftliche Existenzbedingungen gleich, die ihm die Berechtigung des Daseins und die Kraft zu seiner Behauptung verleihen.

Nicht oft läßt sich wie an Krupp's Werk das Entstehen eines Organismus von weltwirtschaftlicher und unübersehbarer nationaler Bedeutung aus jaghafter mit dem Leben ringender Keimzelle beobachten. Als Alfred Krupp das Erbe seines Vaters Friedrich antrat, bestand es in einer bescheidenen Fabrikanlage, deren Produktion von sechs Arbeitern bewältigt wurde.

Balali!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

Es dämmerte nur eben, da begann bereits ein lebhaftes Treiben auf dem Hofe. Die Pferde wurden gestriegelt, gefüttert und getränkt, dann gesattelt und in kurzer Zeit standen die Mannen fertig zum Abmarsch bereit.

Ehe er sich aber mit ihnen in ein Gespräch einlassen konnte, mußte die Meldung fort, und so griff er eilig in den Kartenblock hinein und jagte einen Meldereiter davon.

„Balb war der Mann den Blicken der Zurückbleibenden entchwunden.“

„Meine Herrschaften, darf ich bitten, hinter die Höhe zu reiten, damit man uns nicht auf zu große Distanz erkennt,“ sagte er zu den Damen.

Noch einmal prüfte Halbersleben die Stärke des Feindes. Es stimmte alles, und da sich einige stärkere Kanallerieabteilungen der Höhe, hinter der er hielt, näherten, so sah er sich gezwungen, dieselbe zu verlassen.

Kurz vor dem Abreiten griff er noch einmal in den Meldetartenblock und reichte der Prinzessin eine Karte im Couvert.

Dann ritt er eiligst davon. Noch einmal sah ihm die Prinzessin nach, wie er so stolz und schön im Sattel saß, dann erst las sie die Adresse auf dem Umschlag:

An Oberst, Erbprinz zu Sachsen Höhe 397 östlich Kalkenborn.

Tempo XXX. Sie war ratlos. Endlich ermannte sie sich und sagte eiligst zu Gräfin Kalk gewandt:

„Sehen Sie einmal hier, Gräfin Hermine, Graf Halbersleben wollte mir einige Zeilen mitgeben und da, sehen Sie, diesen Brief gab er mir.“

Blitzartig durchschloß ein Gedanke das zierliche Köpfchen der Hofdame: Hier lag eine Verwechslung vor. O Gott,

wenn der Erbprinz etwas erfährt! Wenn in dem Briefe etwas stand, was — — —“ sie konnte nicht weiterdenken. Hier hieß es handeln, und zwar schleunigst. Sie nahm das Couvert.

„Ich bitte mich einen Augenblick zu entschuldigen, Hoheit,“ und fort jagte sie, als gälte es, die ewige Seligkeit zu erreiten, dem eben im Trabe hinter der nächsten Höhe verschwindenden Grafen nach.

In wenigen Minuten hatte sie denselben erreicht und sagte: „Geben Sie mir sofort Ihren besten Meldereiter. Ich muß den ersten noch eingeholen suchen, ehe er den Erbprinzen mit der Meldung erreicht!“

„Was gibt's denn?“ fragte er erstaunt. „Hier sehen Sie,“ und dabei wies sie auf die Adresse. „Eile tut not!“

Der Graf erkannte sofort, was er angerichtet hatte. „Rückers, reiten Sie, reiten Sie mit zehn Kreuzen und bringen Sie die Gräfin dahin, wo der Erbprinz ist. Wenn Sie den Müller, den ich vorhin abschiede, überholen, nehmen Sie ihm die Meldung ab und übergeben Sie ihm die Karte, die die Gräfin hier hat! — Fort, aber Balali!“

Der Mann jagte mit der Gräfin davon. Nach etwa 20 Minuten scharfen Rittes trafen sie den ersten Meldereiter.

Er hatte seine Meldung bereits abgegeben. „Zu spät,“ murmelte die Gräfin. — — — Der Erbprinz hatte, ohne die Adresse zu beachten, das Couvert aufgerissen und sein Gesicht schien sich zu verfeinern. Da stand:

L. J.: Noch einmal heißen Dank für die köstlichen Stunden. Ich muß gehen, ehe es zu spät ist. Ich wollte Sie schonen, doch Sie wollten es anders. Beten Sie zu Gott für

standen, ob er je in solcher Nacht einmal geahnt hat, welche Zukunft er sich und seinem Werke schmiedete? Als er starb, erwarben in seinen Werkstätten und Gruben mehr als 20 000 Menschen Brot für sich und ihre Familie; heute gar über 70 000 und wer will die Hunderttausende zählen, auf deren Existenz der breite Produktionsstrom der Krupp'schen Unternehmungen befruchtend einwirkt. Auch die Krupp A.-G. ist Alfred Krupp's Werk noch, denn ihr Wachstum ist nichts anderes, fann nichts mehr sein als nur eine organische Erweiterung der Wege, die ihr der Schöpfer gewiesen. Keiner, überwältigender kann nimmer menschliche Schöpferkraft zum Ausdruck kommen, als in Alfred Krupp; die winzige Zelle wirtschaftlichen Lebens, die sein Vater ihm anvertraute, hat seine Schöpferenergie zu dem Organismus entfaltet, dem heute die Bewunderung der Welt gehört, und nun, selbst sich fortzeugend, in den Bahnen seines Schöpfers zu immer größerer Entfaltung drängt, längst nachdem dem Schöpfers Auge sich geschlossen.

Aber ist denn Alfred Krupp wirklich Schöpfer seines Werkes, ist er nicht vielleicht doch weniger Erschaffender als selber Geschöpf, sein Werk nicht seine Schöpfung, sondern er nur Diener an einem Werk gewesen, das höheren Gesetzen folgend sich bildete?

Es ist schon gut, mit solcher Ueberlegung unsern Stolz zum Maß zurückzuführen, das Alfred Krupp selber nie verlor. Wie hoch er immer von dem Verdienst seiner Persönlichkeit um die Entfaltung seiner Unternehmungen denken durfte, hat er sich doch nicht verhehlt, daß er schließlich weniger Schöpfer als nur Erreder war. Jedes Werk ist gleichwohl das seines Schöpfers wie das seiner Zeit. Ohne die Tendenz von Alfred Krupp's Zeit zu unahnbarem wirtschaftlichen Aufschwung, ohne die bringenden machtpolitischen Bestrebungen aller Völker hätte er niemals seines Vaters ärmliche Fabrikanlage zu dem Riesengebäude von Unternehmungen erweitern können, das er hinterließ. Das heißt, auch seinem siegelosen Vater, Friedrich Krupp, Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen. Reich nur an Enttäuschungen und Mißerfolgen, arm an allem, aber auch allem andern mußte er aus dem Leben scheiden und schaute doch mit Sehnsucht, daß sein Werk die Bestimmung zur Größe in sich trug, hieß seinen Sohn mit dem Ernst der Todesstunde, es ihr entgegenzuführen. Vielleicht muß jedem, der zur rechten Stunde ans Werk tritt, ein anderer vorausgehen, dem nur von ferne zu schauen beschieden ist, was der spätere ernten darf. Die Mühe seines Vaters und die Günst der Zeit, das sind die beiden Kräfte, ohne deren Mitwirkung auch Alfred Krupp's gewaltiger Schöpferwille zerschellt wäre.

Das rückt ihn für uns aus dem Bewunderungsnebel abso-luten Schöpferums in die Nähe menschlichen Heldentums, und dem rechnen wir ihn mit Fug und Recht zu. Nicht sind Helden nur, die mit ehernen Waffen ringen. Wir sprechen auch von Helden des Geistes, das Zeitalter des weltwirtschaftlichen Kampfes mag ebenso von Helden des Wirtschaftslebens sprechen. Man kann in einer Zeit auch leben, ohne ihre Zeichen deuten zu können. Alfred Krupp hat es gekonnt, hat mit genialem Blick aus ihnen die Wege vorausgesehen, die der Strom der wirtschaftlichen Entwicklung nehmen werde und hat seine Unternehmungen von ihm befruchteten lassen. Unter großen Mühen und Opfern. Das ist sein ureigenstes Werk, und ist genug, um ihm Bewunderung zu sichern, solange der Name Krupp mit wirtschaftlichen Unternehmungen verbunden sein wird.

Auf einem andern, stilleren Gebiete aber recht seine Gestalt sich für den Beschauer wieder zu unbedingter Schöpfergröße empor.

Niemand vermag ein Werk zu schaffen, ehe dessen Stunde gekommen ist, in menschlicher, ethischer Beziehung kann er seiner Zeit weit voraus eilen, und das hat Alfred Krupp getan. Unsere Zeit hat über die Mittel und Wege sozialer Reform andere Anschauungen, als diejenigen Alfred Krupp's es waren. Dennoch wird, wer Krupp's rastloses Wirken für das Wohl seiner Arbeiter durchforscht, sich ehrfurchtsvoll beugen vor der sittlichen Höhe des Mannes, dem neben dem Ringen um die höchsten wirtschaftlichen Ziele die selbstlose Fürsorge für seine Arbeiter kategorischer Imperativ war. Da, in der rein ethischen Beziehung des Menschen zum Menschen, des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer, ist er wieder Schöpfer schlechthin. Mit seinem sozialen Werk steht er auf den Schultern seines andern als etwa denjenigen der Erinnerung an die Not seiner eigenen Jugend, mit ihm wächst er über die Größe eines genialen Kund-schafters der Entwicklungstendenzen seiner Zeit hinaus. Es trönt sein Lebenswerk, nicht mit der selbstbewußten Eindrud-

gewalt seiner wirtschaftlichen Unternehmungen, aber es gibt ihm den Glanz sozialen Adels.

Das edelste in eines Menschen Werk ist immer, was er als Mensch den Menschen frei erwies.

Krupp'sche Stiftungen.

— Essen, 7. Aug. Die Firma Krupp gab heute folgendes bekannt: Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Gußstahlfabrik und des hundertsten Geburtstages von Alfred Krupp werden zum Besten der Werkangehörigen nachstehende Stiftungen und Zuwendungen ausgeführt:

I. Sämtliche Krupp'schen Werkangehörigen in Essen und auf den Außenwerken erhalten ein Geldgeschenk. Für die Arbeiter beträgt dieses Geschenk 5 Mark bei einem Alter unter 18 Jahren, 10 Mark bei einem Alter über 18 Jahren und einem Dienstalter bis zu 5 Jahren, 20 Mark bei einer Dienstzeit von 5 bis 10 Jahren, 30 Mark bei einer Dienstzeit von 10 bis 15 Jahren, 40 Mark bei einer Dienstzeit von 15 bis 20 Jahren, 50 Mark bei einer Dienstzeit von 20 bis 30 Jahren, 75 Mark bei einer Dienstzeit von 30 bis 40 Jahren, 100 Mark bei einer Dienstzeit von über 40 Jahren. Alle Beamten erhalten einen Monatsgehalt.

II. Folgende Stiftungen von Herrn und Frau Krupp von Böhlen und Halbach treten ins Leben:

1. für die gesamte Beamtenschaft ein Unterstützungsfonds in Höhe von 1 Million Mark. Die Zinsen dieses Fonds sind dazu bestimmt, Beamten in Fällen von Krankheit oder sonstiger unverschuldeter Notlage Beihilfen zu gewähren.

2. Für die Arbeiter der Gußstahlfabrik einen Fonds in Höhe von 5 Millionen Mark. Es ist hierbei in Aussicht genommen, vom Jahre 1913 ab an ältere und bewährte Arbeiter der Gußstahlfabrik in geeigneten Fällen, und soweit die Besitzverhältnisse es gestatten, Erholungsurlaub zu gewähren und ihnen aus den Zinsen dieses Fonds im Betrage von 4 Prozent, das sind also 200 000 Mark, den Lohn während des Urlaubs weiter zu zahlen.

3. Außerdem hat Frau Friedric Alfred Krupp eine besondere Stiftung in Höhe von 500 000 Mark gemacht zur Erleichterung und Unterbringung von Frauen und Kindern in den Krupp'schen Kranken- und Erholungshäusern.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier haben ferner Herr und Frau Krupp von Böhlen und Halbach sowie Frau Friedric Alfred Krupp der Stadt Essen 2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, von denen 1 Million für Kunst und Musikzwecke, 1/2 Million für allgemeine Wohlfahrtszwecke und die weitere halbe Million zur Beschaffung von Freizeiten für Frauen und Kinder in den städtischen Krankenanstalten verwandt werden sollen. Ferner haben Herr und Frau Krupp von Böhlen und Halbach 2 Millionen Mark für die Mannschaften der Armee und Marine gestiftet, die in erster Linie für die Beschaffung und Unterhaltung von Sportplätzen, Soldatenheimen und ähnlichen Einrichtungen Verwendung finden sollen.

Die Gesamtsumme der Krupp'schen Stiftungen beträgt vier-zehn Millionen.

(Neue Meldungen.)

— Wilhelmshöhe, 7. Aug. (Tel.) Die Abreise des Kaisers nach der Krupp'schen Villa Hügel in Essen erfolgt morgen früh 5.20 Uhr.

— Hofensinow, 7. Aug. Der Reichstanzler, der gestern aus Swinemünde hier wieder eingetroffen ist, begibt sich abends zur Teilnahme an der Kruppfeier nach Essen. Morgen abend geht er mit dem Reichstanzler mit seiner Gemahlin nach Bad Gastein abzureisen.

— Essen, 7. Aug. (Tel.) Nachdem die Stadtverordneten beschlossen haben, Frau Eggelsen Alfred Krupp in Anerkennung ihrer hervorragenden Betätigung für die Stadt und die Bürgerlichkeit das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, überreichte eine Deputation, bestehend aus Oberbürgermeister Holle, dem Beigeordneten Stadtverordneten Grewel und den Stadtverordneten Alsenberg und Wegewitt den Ehrenbürgerbrief an Frau Krupp. — Dem Direktorium der Firma Krupp wurde anläßlich der hundertjährigen Jubelfeier von der Stadt eine Adresse überreicht.

— Essen (Ruhr), 7. August. Nachmittags gegen 4 Uhr versammelten sich im Lichtsaal des Hauptverwaltungsbauwerks, in dem morgen die Kaiserfeier vor sich geht, über 500 Angehörige des Krupp'schen Werkes in Gegenwart der Mitglieder des Direktoriums und des Aufsichtsrates und Vertreter der Behörden, darunter Handelsminister Dr. Sadow Oberpräsident Frhr. v. Rheinbaben, Regierungspräsident Krenk, Oberbürgermeister Holle (Essen) und andere.

Die sämtlichen 500 Werkangehörigen erhielten Oeden verschiedener Abstufungen. Unter anderen erhielt den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Geheimrat Justizrat v. Simson (Berlin), den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife der Vorsitzende des Direktoriums, Geh. Finanzrat Hugenberg, und Direktor Ehrenberger, den Roten Adlerorden dritter Klasse die Direktoren Haug und Sorge von den Grusonwerken, Freilinghaus und der stellvertretende Direktor Schnabel. Direktor Dr. Gillhausen wurde zum Geh. Rat ernannt. Den Roten Adlerorden vierter Klasse erhielten die Direktoren Cecius, Frhr. v. Bodenhausen und Bielsaber.

— Essen, 8. Aug. (Tel.) In einer Rede aus Anlaß der vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen sagte der Handelsminister Dr. Sadow: „Das Fest des 100jährigen Bestehens der Firma Krupp ist unzertrennbar von der Erinnerung an Alfred Krupp, vor allem weil die Feier zugleich eine Aufhebung vor dem Manne ist, der die Firma groß gemacht hat, dessen Geist noch heute lebendig in ihr fortlebt. Die beste Arbeit zu liefern, war überall sein erstes Ziel. Ruhete er durch sein Schaffen in Werken des Friedens wie des Krieges dem Vaterlande, so war er andererseits bemüht, die Freude an der Arbeit zu wecken und die Sorgen des Lebens zu mildern.“

„Das Krupp'sche Werk steht an der Wende seines ersten Jahrhundert als Zierde der deutschen Industrie und Ehre des deutschen Namens hochgeschätzt im Inlande und über den ganzen Erdkreis. König Wilhelm erlangte das Werk Alfred Krupp's mit warmem Danke an. Unser allerhöchster Herr und Kaiser hat sein lebhaftes Interesse für das Blühen der Krupp'schen Werke Friedrich Alfred Krupp des öfters in marfanter Weise Ausdruck gegeben. Die persönliche Teilnahme des Kaisers an der Feier der nächsten Tage ist der väterlichen Bedeutung der Firma herrlichstes Zeugnis.“

Der Minister verlas dann die Liste der Auszeichnungen und schloß mit dem Wunsche, daß die Ausgezeichneten die Orden noch lange in Ehren im Dienste des Vaterlandes tragen mögen.

Dr. Krupp von Böhlen und Halbach dankte dem Minister für seine Auszeichnungen und gab die Auszeichnungen bekannt, die verschiedenen Angehörigen der Werke vom 6 o h e r z o g v o n B a d e n, dem König von Württemberg und anderen Landesfürsten verliehen worden sind.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 8. Aug. (Tel.) Das preussische Kriegsministerium bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß es den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienlich erachtet ist, innerhalb ihrer Truppe oder Behörde Zivilpersonen oder den Handwerksmeistern der militärischen Anstalten zur Ausübung ihres Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten, insbesondere durch die Vermittlung und Erledigung von Verkaufsgeschäften, Versicherungsgeschäften usw. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist befohlen, von jeder an sie ergehenden Aufforderung den Vorgesetzten Meldung zu machen.

Kriminalkommissioner a. D. v. Tausch.

— Bad Nibling, 7. Aug. Eugen v. Tausch, der frühere Berliner Kriminalkommissionar, ist, lt. „Kfz. Btg.“, im Alter von 68 Jahren in Bad Nibling, wo er seinen Lebensabend zubrachte, verstorben.

Der Tod des Herrn v. Tausch weckt die Erinnerung an Vorgänge, die vor 16 Jahren das größte Aufsehen erregten, an die Enthüllungen über die verrottenen Zustände in der Berliner politischen Polizei, die durch die bekannten Prozesse v. Bülow-Bedert und den sich daran anschließenden Weineisprozess v. Tausch in den Jahren 1896 und 1897 als ein Herd der schlimmsten politischen Intrigen entlarvt wurde. Kriminalkommissionar v. Tausch war die Seele dieser Intrigen, einer Verbergsarbeit schlimmster Art, die sich gegen die höchsten Staatsbeamten richtete, und gegen welche der damalige Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr v. Marschall, der jetzige Vorkämpfer in London, die Flucht in die Desertion ergriffen mußte.

Bischof Korum und der Zentrumskreis.

— Trier, 7. Aug. (Tel.) In der gestrigen Verammlung des 6. Internationalen Marianischen Kongresses hielt Bischof Korum die Schlussrede, in der er u. a. sagte:

„Wir müssen jeder einsehen, daß wir nicht anfangen dürfen, an dem Vaterbergen des Papstes zu zweifeln und zu sagen, ob der Heilige Vater das oder jenes auch für uns gesagt hat. Der Heilige Vater spricht immer das rechte Wort zur rechten Zeit, und wenn er gesprochen hat, müssen wir sagen: „Heiliger Vater, du hast gesprochen, und keine Kinder gehören.““

Der Bischof richtete dann eine Mahnung an die Katholiken zur Einigkeit, indem er sagte, man möge alles vermeiden, was den Nächsten verletzen könne, und jeder möge darauf

— Heidelberg, 7. Aug. Der o. Honorarprofessor der Mineralogie, Dr. B. Goldschmidt, ist von der Academy of Natural Science in Philadelphia zum korrespondierenden Mitglied und von der Mineralogical Society of Great Britain and Ireland zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die letzte Auszeichnung besitzt sonst nur drei lebende reichsdeutsche Mineralogen. Geh. Kirchenrat Prof. Dr. theol. Ludwig Kemme, der Vertreter der systematischen Theologie an der hiesigen Universität, vollendet am 8. August das 66. Lebensjahr. Der Senior der Heidelberger theologischen Fakultät stammt aus Salzwedel. 1876—1884 lehrte er in Breslau, 1884—1891 in Bonn.

— Berlin, 7. Aug. (Tel.) Der Korrespondent des „Berliner Tageblatt“ aus Neuport meldet, daß die Nachricht, wonach der Schauspieler Schildkraut an einer Lähmung leide und die Sprache verloren habe, unrichtig sei. Der Korrespondent berichtet, er habe persönlich mit dem Künstler gesprochen, der sich des besten Wohlbefindens erfreut.

— Wien, 7. Aug. Hermann Watz wird in Konsequenz seiner Artikel für den Parfissal-Schuh über Anregung verschiedener Mitglieder des Parfissal-Schuhbundes in der kommenden Saison einen propagandistischen Vortrag „Parfissal-Schuh“ in vielen deutschen Städten halten. Vor allem wird Watz über dieses Thema zunächst in jenen Richard Wagner-Vereinen sprechen, die sich mit dem Parfissal-Schuhbund zum Zweck einer wertigen Propaganda ins Einvernehmen gesetzt haben.

— Prag, 7. Aug. (Tel.) Der Professor des Privatrechts an der Prager tschechischen Universität, Eduard Tiska, hat sich in selbstmörderischer Absicht vom zweiten Stock aus die Straße gestürzt und erlitt tödliche Verletzungen, an denen er bald darauf verstarb.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 8. Aug. (Privat.) Die Sammlungen der Nationalflugpende gehen ihrem Abschluß entgegen und sollen im Laufe des Septembers mit dem Vertrieb einer nach künstlerischen Entwürfen hergestellten Medaille beendet werden.

— Paris, 8. Aug. (Privat.) Der beabsichtigte Fernflug Paris—Berlin ist bei einem gestern mißglückten Start zum Aufgegeben worden.

einen Unglücklichen. Für heute nehme ich Abschied mit den Worten:

Sieg oder Tod!
Heimlehren darf ich nicht mehr!
In Treue

S.

Also das war der Grund! Deshalb ging Halderleben! Der Mann hatte recht! Hier tat Elie not. — Der Erbprinz stand noch versunken in tiefe Gedanken da, als Gräfin Ralk auf schweißtriefendem Pferde heranjagte. „Hohheit, dies ist die Meldung. Es hatte eine Ver-wesung stattgefunden.“ „Sooo?“ gab der hohe Herr fragend zurück. „Sie wollen wohl auch die andere Meldung wieder-haben?“ „Ja, Hohheit!“ „Sich werde sie der Adressatin selbst übermitteln!“ Damit war das Gespräch beendet. — Die Kritik des Manövers war vorüber.

„Meine Herren,“ sagte Seine Exzellenz zum Schluß, „die Beförderungen und Verlegungen sind nunmehr von Seiner Majestät genehmigt und befohlen worden. Kom Manen-Regiment „Erbprinz“ ist befohlen: Graf von Halderleben ist mit dem heutigen Tage aus der Armee ausgeschieden und bei der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt. Ich hoffe, Sie zeigen dort unten, wie wir hier gearbeitet haben, und kehren als Sieger zu uns zurück.“ hatte Exzellenz dem Grafen gesagt und ihm herzlich die Hand gedrückt.

Dann ging die Versammlung auseinander.

Graf Halderleben trat in dienstlicher Haltung an den Erbprinzen heran und meldete sich bei demselben ab: „Ich sage Ihnen nur das eine: Möge Ihr Wunsch in Erfüllung gehen, Graf: Sieg oder Tod! Sie sind mir mehr wert, nachdem ich den Grund Ihres Entschlusses kennen ge-

lernt habe, als bisher! Also noch einmal: Sieg oder Tod, Graf! Leben Sie wohl!“

Dem Grafen standen die Tränen in den Augen; er sagte nichts, er drückte dem hohen Herrn nur fest die Hand, dann ging er. —

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 8. Juli. Im Stadtgarten-theater geht heute, Donnerstag, zum vierten Male der Singsager „Der Korbvogel“ von Leo Uher in Szene. Der Erfolg dieser Operette steigerte sich von Vorstellung zu Vorstellung und dürfte heute seine erreichte Höhe behaupten, wenn nicht übertrifft. Auf häufige Anregungen aus dem Publikum sah sich die Direktion veranlaßt, für Freitag eine Reprise der beliebigen Operette „Zigeunerliebe“ anzusetzen. Samstag und Sonntag werden von einer Komitität beherrscht. „Das Jungfernstück“ von Jean Gilbert, dem Komponisten von „Polnische Wirtschaft“, „Autolischen“ und „Reulche Sulanne“ sind sein größter Erfolg.

— Karlsruhe, 8. Aug. Der Kreisfelder Sängerbund unternahm vor einigen Wochen eine Konzertreise durch Belgien und fand dabei überall in der Presse schmeichelhafte Kritiken. Besonders wurde in den Kritiken der Dirigent des Vereins, Herr Musikdirektor Max Besche, ein Karlsruher Kind, der durch seine frühere Tätigkeit in hiesiger Stadt in weiteren Kreisen bekannt wurde, lobend hervor-gehoben. So schrieb u. a. die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande und Belgien“ anläßlich eines Konzertes in Brüssel: „In Herrn Musikdirektor Max Besche besitzen aber auch die trefflich geschulten Sänger der „Wacht am Rhein“ einen Dirigenten, in dessen Hand der Laktrod zum Zauberkreis wird.“ — Nach einem Konzert in Odenhe heißt es schließlich in einem Blatt: „Der gewaltige Ein-druck, den Sängerbund, Orchester und Orgel und nicht zum mindesten die mit magistraler Gewalt geführte Leitung durch den noch so jungen, aber einer beebauten Zukunft entgegengehenden Dirigenten Max Besche, beim Publikum hinterließen, wollte trotz der vorge-rückten Stunde kein „Erschlaffen des Befalls“ aufkommen lassen, und immer und immer wieder mußte dieser junge musikalische Held vor die Kampe treten und den Dank des entzückten Auditoriums entgegennehmen.“

achten, den heiligen Frieden zu wahren. „Möge man nichts tun, was den Frieden gefährden könne, was uns zerreißt und den Stachel der Zwietracht in die Herzen stoßen könne, jedoch wir kein Vertrauen mehr zu einander haben und uns nicht mehr fühlen als Kinder derselben Familie, als Kinder derselben Herde.“

Frankreich.

Schädliche Freiheit.

Paris, 7. Aug. (Privat.) Der bekannte Antimilitarist Hervé hat, wie bekannt, mehrere Jahre im Gefängnis zugebracht und sich dort so wohl gefühlt, daß er von seiner Zelle aus seine „Guerre sociale“ allmählich mit einem schneidigen Leiharbeiter versorgte. Heute genießt er dank seinem ehemaligen Freunde, dem Justizminister Briand, wieder die volle Freiheit und die erste Folge ist, daß sie ihn krank macht. Der Lärm der Pariser Straßen ist ihm unerträglich geworden. Er schloß sich zuletzt ein, fand aber dort die Ruhe nicht wieder und macht daher jetzt einen Pausenentwurf in der Bretagne. Mit größter Mühe schreibt er kurze Leiharbeiter für sein Blatt und wird vielleicht nicht einmal diese Tätigkeit fortsetzen können.

Er läßt auch in seinem Blatte mitteilen, daß er vor Oktober nirgends als Redner auftreten könne. Die Redaktion macht dazu die philosophische Bemerkung: „Die Freiheit tut gewissen Leuten nicht gut.“

England.

London, 7. Aug. (Tel.) Nach amtlichen Meldungen gibt Master of Elibank seine Stellung als Hauptinspektor der Regierung und überhaupt seine aktive politische Tätigkeit zeitweilig auf, um eine Stellung geschäftlichen Charakters zu übernehmen. Er ist, einer neueren Meldung zufolge, zum Peer ernannt worden. Sein Nachfolger ist das Mitglied des Unterhauses Jlingworth.

Bestrafte Suffragetten.

Dublin, 7. Aug. Die beiden Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, Ewanj und Leigh, die während des Besuchs des Premierministers Asquith in Dublin am 18. Juli verhaftet hatten, das Königl. Theater in Brand zu stecken, sind zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Amerika.

Eine große Flottenschau.

Washington, 7. Aug. (Tel.) Das Marineministerium hat gleichzeitig große Flottenschauen der Pacificflotte in San Francisco, der atlantischen in Manila und der atlantischen in Newport für den 14. und 15. Oktober angeordnet.

Marinebeamte erklären, daß diese dreifache Demonstration ohne politische Bedeutung sei. Zu der Newporter Flottenschau, die die größte jemals in amerikanischen Gewässern abgehalten werden soll, werden die Mitglieder des Kongresses und die auswärtigen Marineattachés eingeladen werden.

Amthliche Nachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 31. Juli 1912 den Aktuar Albert Ankener beim Archivariat der 1. Kammer der Landstände zum Verwaltungssekretär ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Aug. Der gestrige fünfzigste Geburtstag der Königin Viktoria von Schweden, über den wir im gestrigen Mittagsblatt Näheres brachten, wurde auch an verschiedenen Orten Deutschlands festlich begangen. So veranstaltete die Schwedische Kolonie in Berlin eine größere Feier und auch das in Seltzin und Swinemünde garnisonierende 34. pommerische Füsilierregiment, dessen Chef die hohe Frau ist, beging den Tag in festlicher Weise. Wie sehr Königin Viktoria an ihre alte Heimat zu denken und sich mit ihr verbunden fühlt, beweist ihre neue hochzeitliche Tat: Sie hat nämlich aus Anlaß ihres Geburtstages dem hiesigen Ludwig Wilhelm-Krankenhaus 5000 Mark gespendet.

Karlsruhe, 8. Aug. Bei den Kammerverhandlungen über das Landwirtschaftsbudget wurde darüber geklagt, daß die Zölle sehr unter der Konkurrenz des Auslandes zu leiden hätten und es wurde angeregt, daß die Zölle, in denen der Honig verkauft wird, mit einer Bezeichnung versehen werden sollten, aus der hervorgeht, ob es sich um Kunst- oder Naturhonig handelt. Diese Anregung hat, wie die „Karlsruh. Ztg.“ halbamtlich meldet, dem Ministerium des Innern Veranlassung gegeben, die Bezirksämter darauf hinzuweisen, daß nach den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes alle Honig ähnlichen Produkte, die nicht ausschließlich aus Bienenhonig bestehen, nur unter der ausdrücklichen Bezeichnung als „Kunsthonig“ in den Verkehr gebracht werden dürfen. Die Bezirksämter wurden angewiesen, soweit erforderlich, die Honighändler hierauf aufmerksam zu machen und die Befolgung zu überwachen.

Karlsruhe, 8. Aug. Die Steuerbehörden machen darauf aufmerksam, daß der Bundesrat in der Sitzung vom 3. Juni 1912 Änderungen und Ergänzungen der Vermögenssteuererhebungsbestimmungen beschlossen hat, die vom 1. Oktober 1912 in Kraft treten.

Niesern (A. Pforzheim), 7. Aug. Das 8. Jahre alte Schindchen des Postagenten Karl Schrotz wurde gestern im Fabrikkanal der hiesigen Papierfabrik ertrunken aufgefunden.

Plankstadt (A. Schweigingen), 7. Aug. Die hiesige Fruchtenernte wurde sehr gut nach Hause gebracht und sind die Landwirte mit dem Ertragnis derselben in Qualität wie Quantität nur sehr zufrieden. Die meisten Früchte sind schon gedroschen. Mit dem Verkauf der Gerste, die hier als Handelsware am meisten gebaut wird, herrscht noch kein reges Leben, doch soweit sich überblicken läßt, werden die Preise niedriger als voriges Jahr. — Seit dem 1. August d. J. wurde einem lange gehegten Wunsche der hiesigen Bevölkerung endlich Rechnung getragen. Die letzte Post ging bisher hier vor 7 Uhr abends ab, seit dem 1. August d. J. verkehrt nun im Zuge 9 Uhr 51 Minuten abends ein Postwagen, der alle Brief-, Paket- und Post nach mit nach Heidelberg nimmt.

Plankstadt, 7. Aug. Der Lehrling Georg Hudele von hier, der neulich schon einmal nach der Schweiz durchgebrannt und von seinem Vater in Nürnberg wieder geholt wurde, hat nunmehr erneut sein Elternhaus verlassen und sich wiederum nach der Schweiz gewandt. Mit ihm durchgebrannt ist auch der Lehrling Oskar Segler von hier. Nachrichten, die heute hier eintreffen, besagen, daß sich die beiden jungen Leute von der Fremdenleitung haben anwerben lassen.

Baden-Baden, 7. Aug. Nach einer Aufstellung des Städtischen Verkehrsvereins wurde unsere Bäderstadt in diesem Jahre bis zum 31. Juli von 47 483 Fremden besucht und zwar waren davon 38 309 Deutsche, 375 Oesterreicher, 775 Schweizer, 1848 Franzosen, 1777 Nordamerikaner, 238 Südamerikaner, 1187 Engländer, 946 Russen, 1188 Holländer, 389 Belgier, 135 Italiener, 59 Spanier und Portugiesen.

116 Schweden und Norweger, 36 Dänen; 126 Fremdstaaten aus verschiedenen Ländern. Bis zum 31. Juli 1912 betrug die Fremdenfrequenz 46 161. Unsere Stadt weist demnach heuer bis jetzt eine Mehrfrequenz von 1292 auf.

Appenweiler (A. Offenburg), 7. Aug. Bei dem heutigen Gewittererschlag der Blitz die Dienstmagd A. Weidinger von hier auf dem Felde.

Sahr, 7. Aug. Die 17jährige Tochter eines hiesigen Privatiers wollte in ein Bügelisen Spiritus nachschütten. Der feuergefährliche Stoff entzündete sich und das Mädchen erlitt schwere Brandwunden im Gesicht.

Badenweiler, 7. Aug. Großherzog Friedrich und Großherzogin Silda machten einen Ausflug zur Sirtich, von dem sie gegen 8 Uhr zurückkehrten.

St. Blasien, 8. Aug. Hier fand eine Schönheitskonkurrenz der hier anwesenden Damen statt. Den ersten Preis, bestehend in einem goldenen Armband, fielen der Angestellten eines hiesigen Modewarengeschäftes zu. Den zweiten Preis erhielt eine hier zur Kur weilende Dame. Der dritte Preis wurde auf einstimmigen Beschluß des Preisrichterkollegiums nicht vergeben.

Schopfheim, 8. Aug. Da die vor einiger Zeit wieder eingerichtete Automobil-Verbindung Schopfheim-Regenau in durchaus befriedigender Weise von der Bevölkerung benutzt wird, so hat der Unternehmer einen etwa 10 Personen fassenden Automobil-Omnibus angeschafft. Das bisher benutzte Automobi soll in Reserve gestellt werden.

Willingen, 7. Aug. Heute fand die Wahl zum Bürgerausschuß für die Wähler der ersten Klasse statt. Von 306 Wahlberechtigten stimmten 285 ab. Davon erhielten die Nationalliberalen 115, die Demokraten und das Zentrum 99 Stimmen. Es entfallen somit auf die Nationalliberalen 6, die Demokraten 3 und das Zentrum 5 Sitze. Die Wahlbeteiligung war namentlich seitens der natlib. Partei sehr groß. Ein Wähler wurde sogar von Bonndorf im Auto herbeigeht.

Inmendingen (A. Engen), 7. Aug. Für das Studium der Donauverföderung bilden die letzten Wochen neues, besonders reichhaltiges Material. Nachdem über den Sonntag im württembergischen und badischen Schwarzwald enorme Wassermassen gefallen waren, dürfte man gespannt sein, welche Veränderungen die gefallenen Wassermengen am Zustand der Donau zwischen Möhringen und Inmendingen hervorbringen werden. Die Verfüderung am Hattinger Loch war noch vor acht Tagen so vollständig, daß man trodenen Fußes über das jählich breite Flußbett gehen konnte und kein Tropfen Wasser donauaufwärts Möhringen-Tuttlingen ausfloß. Dagegen machte sich die Verfüderung am Inmendinger Berg bedeutend weniger bemerkbar, als voriges Jahr zur gleichen Zeit. Damals kam kaum noch ein Tropfen übers Inmendinger Wehr. Die Möhringer Gemeinde hat sich übrigens entschlossen, in Anbetracht der traurigen Zustände von Fluß und Feld auf badischem Gebiet mit einer Eingabe an den badischen Landtag und an die badische Regierung heranzutreten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. August.

Die Jagd im August ist mit dem Aufgehen der Jagd auf männliches Rot- und Damwid in den interessantesten Zeitalters des Jägerjahres getreten, kommt es doch gerade jetzt auf die Hege mit der Büchse besonders an, denn vor Beginn der Brunst für diejenigen Geweihtäger zu besichtigen, die sich schlecht verhalten. Durch die abnorme Geweißbildung einzelner Hirsche kann bekanntlich mit der Zeit einem ganzen Rotwidbestand die charakteristische Form seines Hauptschmuckes verloren gehen, da heißt es also jetzt schon die Fehlerhaftigkeit abzuschließen, hauptsächlich aber die sogenannten Schadhirsche abzuschließen, die mit ihren dolchartig weit vorragenden Enden selbst viel stärkeren Gegnern im Kampf gefährlich werden können. Aus diesem Grunde nennt man detari schadhliche Hirsche auch „Mörder“. Da der Kapitalhirsch sich gerade in dieser Zeit vom Rudel trennt und in abgelegenen Revierteilen allein, selten nur von zwei geringeren Artgenossen begleitet, der Ruhe pflegt, kommt er bald bei der augenblicklich reichlichen Fehung zu Kräften, die er bei der Neubildung des Geweißes in den vorhergehenden Monaten einigermaßen eingebüßt hatte. Man nennt ihn darum in dieser Vorbereitungszeit für die Brunst „Reifhirsch“, und jeder hirschgerechte Jäger weiß, wie heimlich gerade jetzt die stärkeren Hirsche sind, mit wie viel Ueberlegung sie sich das als gut befundene Versteck suchen. Es gehört schon ein recht routinierter Waidmann dazu, einen derartig weise gewählten Schlupfwinkel aufzufinden und den Hirsch zu bekämpfen, weshalb es auch für eine besondere Günst Dianens gilt, einen Reifhirsch zu strecken. Oft gehen Tage und Wochen darüber hin, ehe man den Standort des Gesuchten mit Sicherheit festgestellt hat, dann aber heißt es wiederum alle List zu gebrauchen, um bei gutem Büchsenstand den Blattschuß anfragen zu können, weil der Vorsichtige nur in dunkler Nacht zur Fehung zieht und längst vor Tau und Tag das fastige Haferfeld wieder verläßt, um sich wieder in die schützende Deckung zu begeben. Dabei hält der Schläue selten nur den gleichen Wechsel inne, auch täuscht er den Jäger vielfach durch zahlreiche Wibergänge, kurz die Hirsch auf den Reifhirsch ist für den Fäulsen keine reine Freude, es kann's nicht durchstehen. Es ist als ob sich alles gegen ihn verschworen hätte, und wenn dann schließlich der Kapitale plötzlich einmal im Morgengrauen wie ein Gespenst vor dem Jäger erscheint, dann fällt mitunter wie ein schühender Schleier ein Nebelkissen über das nervenerstatternde Bild, oder beim Anbaden der Büchse tritt der vordem unsichtbare Reifhirsch in die Erscheinung und deckt den Todgeweihten so lange, bis der Arm erlahmt und der Gewehrlauf wie ein Kammerschwänzlchen hin und her wackelt, so daß an einen sicheren Schuß nicht mehr zu denken ist. Die Hirsch auf den Reifhirsch fordert daher einen ganzen Mann und Nerven von Stahl, so daß nur „der Jäger Unverdroffen“ schließlich bei dieser aufreibenden Jagd den Erfolg erringen wird, desto wertvoller ist ihm dann die erbeutete Trophäe, nur so ein Unermüdbler darf sich mit Stolz ein hirschgerechter Jäger nennen. Auch der Damhirsch verlangt vom Schützen die nötige Sachkunde, vor allem aber einen sicheren Schuß, denn erstaunlich ist bei dieser Wildart die Zähigkeit, falls die Kugel nicht richtig sitzt. Bis in die äh-graue Pechhütte kann so ein angekränkter Schauler noch ziehen, ehe er im Mundbett erendet. Die Nachsicherheit nach Damwid ist daher ein Prüffeld auf die Zährenlichkeit des Hundes, und da der Schweighund in deutschen Revieren leider immer seltener wurde, wird so manches Stück Damwid zu Holze geschlagen; verleidet doch nur zu leicht der nach dem Schusse flücht-

ig werdende Damhirsch zu dem Glauben, daß er glatt gefehlt wurde. Zu den kommenden Jägerfreuden allen waidgerechten Hirschjägern Waidmannsheil!

Bei dem jetzigen stärkeren Reiseverkehr werden vielfach Verschleppungen der Gepäcksstücke infolge vorhandener alter Klebezettel verursacht, wodurch für das reisende Publikum häufig recht unangenehme Folgen entstehen. Nach den für den Gepäcksverkehr maßgebenden Bestimmungen müssen ältere Bezeichnungen (Eisenbahnförderungszeichen, Postförderungszeichen u. dergl.), die mit Eisenbahnförderungszeichen vermischt werden können, von den Gepäcksstücken entfernt sein. Es liegt im Interesse des reisenden Publikums, diese Bestimmungen gewissenhaft zu beachten.

Das Gewicht der Postkarten durfte bisher 2,5 Gramm nicht übersteigen. Nach einer Neuauflage der Gewichtsgrenze dürfen von jetzt ab Privatpostkarten bis zu 6 Gramm wiegen.

Kolonialdenkmünze. Der Kaiser hat durch A. O. vom 13. 6. ds. Js. die Stiftung einer Kolonialdenkmünze für Teilnehmer an militärischen Unternehmungen in den Schutzgebieten beschlossen. Nachträglich sollen diese Denkmünze die deutschen Teilnehmer an den militärischen Unternehmungen erhalten, die seit Dezember 1884 festgestellt haben. Für die Teilnehmer an den kriegerischen Ereignissen in Ostafrika in den Jahren 1900/01 und für die Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika in den Jahren 1904/1908, für die bereits besondere Denkmünzen gestiftet sind, wird die Denkmünze nicht verliehen. Diejenigen Persönlichkeiten, welche nicht mehr in militärischer Kontrolle stehen und im Bezirk des diesseitigen Kommandos ihren Wohnsitz haben, wollen ihre Ansprüche auf die Kolonialdenkmünze bei dem Hauptmeldeamt Karlsruhe, Kaiserstraße 8, beim bei dem Meldeamt Pforzheim, Güterstraße 15, unter Vorlage ihres Militärpässes oder sonstiger Unterlagen sofort, spätestens bis 10. August d. J. geltend machen. Für die noch in militärischer Kontrolle stehenden Persönlichkeiten erfolgt die Geltendmachung seitens des Bezirkskommandos.

Kotes Kreuz. Die Geschäfte des Landesvereins vom Kotes Kreuz haben sich in den letzten Jahren unter der verdienstvollen Leitung des Generals Rindberger stark vermehrt, da auch die Zahl der Sanitätskolonnen zugenommen hat und die Sanitätskolonnen der Militärvereine dem Landesverein vom Kotes Kreuz angegliedert worden sind. Der Landesverein hat sich durch Ankauf des Anwesens des ehemaligen Instituts Friedländer in der Stephanienstraße ein eigenes Heim geschaffen, in das er am 1. Oktober überföriedelt wird. In dem neuen Heim wird auch das Depot für Kriegsausrüstung und das Barackenlager, sowie die Geräte und das Uebungslokal des Karlsruher Männerhilfsvereins verlegt werden.

Das billige Stadtgartenkonzert der Artilleriekapelle Nr. 50, welches für gestern abend angefangen war, fand wegen der ungünstigen Witterung nicht statt. Man glaubte, daß der um 1/8 Uhr einsetzende Regen anhalten würde und sagte deshalb die Veranstaltung ab. Da aber gegen 8 Uhr eine Besserung der Witterung eintrat, fand sich ein zahlreiches Publikum vor dem Stadtgarten ein, das allerdings dann enttäuscht abziehen mußte. — Das große Doppelkonzert der vollständigen Kapellen des Füsilier-Regiments Fürst Anton von Hohenzollern Nr. 40 und des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, welches heute Donnerstag im Stadtgarten stattfinden sollte, wird ebenfalls wegen der ungünstigen Witterung bis auf weiteres verschoben.

Automobil und Fuhrwerk. Als gestern nacht ein verheirateter Bierführer von hier in der Linkenheimer Allee beim Schützenhaus die unter seinem Fuhrwerk hängende Laterne anzündete, fuhr ein Automobil in rasendem Tempo vorbei, wodurch die Pferde scheuten und durcheinander. Der Bierführer kam unter sein Fuhrwerk, wurde überschlagen und später durch zwei Radfahrer aufgefunden und ins Schützenhaus verbracht. Von da wurde der Schwerverletzte mittels Krankenautos nach dem städtischen Krankenhaus überführt.

Vermischtes.

Charlottenburg, 7. Aug. (Tel.) Heute vormittag ist auch die 17jährige Tochter der Frau Dr. Hagemann an den Folgen der Gasvergiftung gestorben. Die Ermittlungen ergaben, daß entgegen der gestern gemeldeten Annahme von einer wirklichen Notlage der Familie keine Rede sein konnte. Vermutlich handelt es sich um eine hochgradige Erregung der Frau Dr. Hagemann, die sie veranlaßte, mit ihren Kindern aus dem Leben zu scheiden.

Pöfen, 8. Aug. (Tel.) Der Paulanermonch Damas Macoch, der wegen seiner Schandthaten im Kloster von Egensthal zu zwölf Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde, soll im Zuchthause irrsinnig geworden sein.

Koblenz, 7. Aug. (Tel.) In dem D-Zuge Gießen-Limburg, der gestern abend 10 Uhr in Weilburg eintraf, verstarb plötzlich Generalsuperintendent Rogge aus Koblenz. Der Verstorbenen hatte, wie die Blätter melden, vor Antritt der Reife Fischspeisen zu sich genommen, nach deren Genuß im Zuge sich Unwohlsein und Ohnmachtsanfälle einstellten. Kurz vor Weilburg trat der Tod ein, wie vermutet wird, infolge Fischvergiftung. Die Leiche wurde auf der Station Weilburg aus dem Zuge gebracht und eine Obduktion der Leiche durch die Staatsanwaltschaft angeordnet.

Frankfurt a. M., 8. Aug. (Tel.) In dem Postwagen des Berlin-Frankfurter D-Zuges ist der Postdirektor Köhler aus Berlin, der auf einer Inspektionsreise begriffen war, vom Schlage getroffen worden und bald im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Mainz, 7. Aug. Einer der stärksten Schraubenschleppdampfer, die den Rhein befahren, „Samuel III“, sank gestern nachmittag laut „Zkf. Ztg.“ bei Osterpar unterhalb Boppard infolge Ledage. Mainzer Taucher sind heute dorthin gefahren, um das Schiff zu heben. — Vom Oberrhein und Neckar wird weiteres Steigen des Wassers gemeldet.

Unwetter.

P. O. Jülich, 7. Aug. (Privat.) Seit 48 Stunden äußern sich Wettererzesse auf beiden Seiten der Alpen in unheimlicher Art. Seit dieser Zeit bereits fällt am Südpol des Alpenwallers der Regen in Strömen. Zeitweilig brechen dahinschießende Gewitter herein. Die meteorologische Station Lugano meldet seit 36 Stunden 11 Millimeter Niederschläge. Auf der Nordseite des Alpenwallers ist es nicht viel besser. Seit gestern fällt Regen vom Genfer bis zum Bodensee. In den Höhen fällt die Temperatur bedeutlich. Auf dem Rigi, dem Pilatus und dem St. Gotthard stand das Thermometer heute morgen auf Null Grad und Reuschnee hat sich eingestellt. Die Witterungsverhältnisse sind die denkbar schlechtesten.

w. Como, 8. Aug. (Privat.) Aus vielen Orten der Provinz Como werden schwere Unwetter gemeldet. Viele Bergströme sind über die Ufer getreten und haben in wässrigen

denen Ortschaften großen Schaden angerichtet. Auch Menschen sind in den Fluten und einfallenden Häusern umgekommen, die Eisenbahnverbindungen sind vielfach unterbrochen.

hd London, 7. Aug. (Tel.) Der furchtbare Sturm und das Unwetter haben auch gestern den ganzen Tag über und die ganze Nacht hindurch im Kanal gewütet und der Schiffsahrt schweren Schaden zugefügt. In Littlehampton mußten die Boote der Rettungsjakob flott gemacht werden, um ein italienisches Schiff aus Seenot zu retten, das nur mit vieler Mühe in den Hafen geschleppt werden konnte.

hd Beirut, 7. Aug. (Tel.) Ein starker Wirbelsturm richtete in der Gegend von Akarea große Verheerungen an. Der Schaden wird auf 2-3 Millionen Francs geschätzt. Viele Menschen sollen umgekommen sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Me. Berlin, 7. Aug. (Privat.) Von bisher stets wohl-informierter Seite wird uns bestätigt, daß der Reichsanzler Betanlassung genommen hat, über die Frage der Erhöhung der Reichsmittel für Veteranen Verhandlungen mit den Bundesregierungen einzuleiten. Ob sich dieselben zu einer Gesetzesvorlage an den Reichstag verdrängen werden oder ob im allgemeinen Reichstag vermehrte Mittel gefordert werden, steht noch dahin.

Me. Hamburg, 7. Aug. (Privat.) Wie in Hamburger Handelskreisen verlautet, hat die Reichsregierung beschlossen, bei den Vorarbeiten für die neuen Handelsverträge im allgemeinen keine wesentlichen Erhöhungen der Zollsätze einzutreten zu lassen. Auch die neuen Vertragsverhandlungen werden auf der Grundlage des bisherigen Zolltarifs geführt werden.

hd Kiel, 8. Aug. Die großen Herbstmanöver der Hochseeflotte werden im September in der Nordsee stattfinden. Der Kaiser wird in Wilhelmshaven an Bord der „Sohsenjollen“ gehen und dem vierstägigen Schlupfmanöver beimohnen.

hd München, 7. Aug. Der jung vermählte Prinz Franz von Bayern hat heute, von seiner Hochzeitsreise zurückkehrend, seinen feierlichen Einzug mit Gemahlin in München gehalten. Nach der feierlichen Aufahrt durch die Stadt wurde das Prinzpaar in der Residenz vom Prinzen Ludwig in Vertretung des Regenten begrüßt.

hd Toulon, 8. Aug. Hier erregt es großes Aufsehen, daß 40 000 Kilogramm mit schlechtem Pulver gefüllte Geschosse in einer Tiefe von 300 Meter versenkt werden mußten. Auch hier handelt es sich wieder um das berüchtigte B-Pulver.

hd Meims, 8. Aug. (Privat.) Auf dem hiesigen Schießplatz, wo zur Zeit Sprengversuche stattfinden, erfolgte eine vorzeitige Dynamitexplosion, wodurch drei Offiziere und 50 Soldaten verwundet wurden. Fünf von ihnen haben schwere Verletzungen erlitten.

hd Paris, 8. Aug. Privatmeldungen aus San Sebastian zufolge sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und Portugal zur Zeit so gespannt, daß ihr baldiger Abbruch befürchtet wird.

hd Bissau, 7. Aug. Mehrere politische Angeklagte, die vor den Kriegsgerichten in Ghaos und Cabeciras de Bato erschienen waren, sind wieder freigelassen worden, da die Anschuldigungen falsch oder nicht zu beweisen waren.

hd London, 8. Aug. Das Unterhaus hat sich bis zum 7. Oktober vertagt.

Eine Besserstellung der Unterseeboote.

hd Berlin, 8. August. (Priv.-Tel.) Von ganz zuverlässiger Seite erhält „Die Post“ folgende bemerkenswerte Mitteilungen:

Es ist überall auf das lebhafteste begrüßt worden, daß sich das Reichsmarineministerium bemüht, die Bemanning der Unterseeboote für ihre außerordentlich opfervolle und beschwerliche Arbeit auch entsprechend materiell besser zu stellen. Wie wir hören, wird im nächsten Marineetat eine Besserstellung der Offiziere sowohl als auch der Mannschaften gefordert werden. Für letztere dürfte die geforderte Höherbesoldung 30-40 Pfennig pro Tag betragen. Es steht zu hoffen, daß der Reichstag im Sinne der Regierungsvorlage abstimmen wird, zumal die Vorlage den früher geäußerten Wünschen des Reichstages entspricht. Es ist dann auch zu erwarten, daß sich dann mehr Freiwillige für den Unterseebienst melden.

Eine weitere Neuforderung des kommenden Etats wird die Erweiterung der U-Boat-Besetzungen darstellen. Dazu hören wir, daß für die Erweiterung und Umbauten die Pläne bereits fertig gestellt sind und daß für die Arbeiten ein Kostenanschlag von 8 Millionen Mark vorliegt.

Spionage.

hd London, 8. Aug. (Privat.) Hier erregt die Spionage-affäre von Eckenförde mehr Erstaunen als Bestimmung. Alle Welt ist überzeugt, daß die Verhaftung der 5 Spionisten ein Mißgriff sei. Der Vater des verhafteten Dr. Stone hat sich an das auswärtige Amt um Intervention gewandt. Er will sich aber nicht damit begnügen, sondern hat vor, sich auch an Parlamentarier zu wenden, um diese aufzureizen, einen Druck im auswärtigen Amt auszuüben. Der britische Botschafter in Berlin ist vom foreign office telegraphisch beauftragt worden, sich der Sache der 5 Engländer namens der britischen Regierung anzunehmen. Das foreign office hofft morgen eine Antwort auf seine Vorstellungen von der Berliner Behörde zu erhalten.

hd Turin, 8. August. (Priv.-Tel.) Gestern wurden in Venetiglia vier von Marseille kommende Deutsche im Alter zwischen 20 und 28 Jahren unter dem Verdacht festgenommen, türkische Espione zu sein. Die bereits von der Rizzar Polizei beobachteten Verhafteten, die ihre Knopflöcher mit auffallenden italienischen Bändern geschmückt hatten, legitimierten sich als deutsche Deserteure namens Dr. Hans Tackenschmidt, Otto Kaufmann, Mechaniker Misbach und Seoffizier Fritz Reuter. Sie beabsichtigen angeblich sich der italienischen Militärbehörde zur Einreihung in ein Regiment auf dem Kriegsschauplatz anzubieten. (Die Rangliste führt unter den Marineoffizieren einen Feuerwerksleutnant Reuter auf, welcher der Marineinspektion des Artilleriedepots in Geseftmünde zugeteilt ist. D. R.)

Zur Reise Poincarés nach Rußland.

hd Paris, 8. August. (Privat.) Das Programm des Besuchs Poincarés in Petersburg wird eine kleine Änderung erfahren. Der Ministerpräsident wird am Abend seiner Ankunft in Konstantinopel nicht gleich nach Petersburg weiter fahren, sondern an Bord des „Comde“ bleiben. Er wird dann am Morgen des Samstags auf

einer Jacht des Marineministers nach Petersburg fahren. Das Diner der Botschaft, das am 9. August stattfinden sollte, ist auf den 13. August verlegt worden.

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

hd New York, 7. Aug. Wilson hielt in seiner Sommerresidenz Sea Bright eine Rede, in der er die Nominierung zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten annahm und jede Art von Sonderprivileg und Privatrecht angriß und erklärte, die öffentlichen Angelegenheiten würden durch die private Initiative allzusehr eingeschränkt, charakterisierte den Tarif der Republikaner als ein System privater Begünstigungen und redete einer baldigen Herabsetzung des Tarifs, der die Kosten der Lebenshaltung verteuere, das Wort.

Was die Arbeiterfrage anbetrifft, so sprach er sich für eine friedliche Vereinigung im Sinne allgemeiner Teilhaberschaft aus. Er betonte die Notwendigkeit einer Vermehrung der Transportmöglichkeiten und eines Wiederauflebens des Handels zur See, der der Nation einen Platz im internationalen Handel geben solle. Den Bau des Panamakanals nannte er berechtigen Beweis für das Wiederaufleben des Interesses Amerikas am internationalen Handel.

hd Chicago, 8. Aug. Roosevelt ist gestern zum Präsidentschaftskandidaten nominiert worden.

Die innere Krise in der Türkei.

hd Konstantinopel, 7. Aug. Der Kommandeur des 1. Armeekorps hat eine Verordnung über den Belagerungszustand veröffentlicht. Diese Verordnung verbietet den Offizieren, Neben irgendwelcher Art zu halten, untersagt die Herausgabe gegen die Armee gerichteter Schriften, die Abhaltung politischer nicht gefesteter Versammlungen und geheimer Versammlungen in Vereinen, die Betreibung einer offenen Propaganda für oder gegen eine politische Partei, den Druck und die Verteilung auf die Politik der Regierung und die gegenwärtige Lage im Lande bezüglicher Flugblätter, die Anbringung von Plakaten ähnlichen Inhalts und die Veröffentlichung von Zeitungsbeilagen ohne Erlaubnis der Regierung. Ferner besteht die Verordnung, die Schenken und Wirtschaften um Mitternacht zu schließen, und verbietet, nach Mitternacht ohne Erlaubnis auszugehen, sowie auf den Straßen in heucheliger Art zu laufen oder zu schreien. Schließlich untersagt sie das Tragen und den Gebrauch von Waffen.

hd Konstantinopel, 7. Aug. Die Gerüchte von der Verhaftung jungtürkischer Führer sind falsch. Die früheren Minister Talaat und Dschavid, sowie die früheren Abgeordneten Midhat und Djambolat sind nach Adrianopel resp. Saloniki abgereist. Da die Jungtürken die Absicht haben, heute nacht ein Manifest zu veröffentlichen, überwacht die Polizei streng die Drucker des „Tanin“ und andere verdächtige Druckerereien. Das Finanzministerium hat 2 Kommissionen eingesetzt, um die Gebahrung des Flottenvereins und der Geheimfonds einer Prüfung zu unterziehen. In der Stadt herrscht vollkommen Ruhe. Abends verammelten sich die Minister Hilmi, Reşid und Nuraodogan bei Kamil Pascha, wo sie über die auswärtigen Fragen berieten.

Ein jungtürkisches Gegenkabinet?

hd Konstantinopel, 7. August. Die „Zif. Ztg.“ meldet von hier: Das „Komitee für Einheit und Fortschritt“ hat nach einigem Zögern ein Aktionsprogramm aufgestellt, dessen Durchführung die ersten Konsequenzen nach sich ziehen müßte. Man darf allerdings noch hoffen, daß von der Regierung so ernster Maßnahmen abgesehen wird. Immerhin sind in diesem Augenblick die Führer der jungtürkischen Partei entschlossen, folgendes Programm durchzuführen: 1. Sie wollen die der Regierung feindlichen Mitglieder der aufgelösten Kammer als Kumparlement in Saloniki ver sammeln, sie wollen 2. ein eigenes Kabinet bilden. Das Komitee hält an der Auffassung fest, daß das Ahmed Muthtar-Ministerium nach der Erteilung des Ministrenssootums durch die Kammer parlamentarisch und konstitutionell nicht mehr besteht.

Für das geplante jungtürkische Gegenkabinet ist augenblicklich folgende Zusammensetzung vorgesehen: Üsmün Ben, der Minister des Innern in der Regierungszeit Said Paschas, soll Großwesir, Talaat, der leidenschaftlichste Parteimann des Komitees, Minister des Innern werden. Jemal Haffi Babanabade, der gegenwärtig, da Hussein Dschavid auf Reisen ist, das offiziöse Partei- und führende Organ, den „Tanin“ leitet, würde die auswärtigen Angelegenheiten übernehmen, Dschavid Ben natürlich wieder die Finanzen, Halation die Post und Rahmi die öffentlichen Arbeiten. Mofsim ist zum Scheit in Isлам auszureisen.

Das Komitee beabsichtigt von Saloniki aus eine Proklamation zu erlassen. Die Pforte ergriß, nachdem sie von dem vorstehend wiedergegebenen Plan Kenntnis erhielt, Maßnahmen, um die Teilnehmer des Gegenkabinetts unmittelbar nach seiner Konstituierung zu verhaften.

In Albanien.

hd Konstantinopel, 7. Aug. Die Pforte hat eine Depesche Ibrahim Paschas, des Chets der nach Albanien entsandten Spezialmission erhalten, wonach er den Albanesen die Auflösung der Kammer zur Kenntnis gebracht und sie ermahnt hat, sich zu zerstreuen und ihre Beschäftigungen wieder aufzunehmen. Ibrahim Pascha hat auch an die Beamten, Gendarmen und an alle Militärpersonen die Aufforderung ergehen lassen, auf ihre Posten zurückzukehren, widrigenfalls sie streng bestraft würden. Die albanische Deputation führte in ihrer Erwiderung eine unterwürfige Sprache, erklärte sich befriedigt und gab die Versicherung, daß alle in ihre Heimat zurückkehren würden.

hd Saloniki, 7. Aug. Der Kommandeur der Gendarmerie von Ohrida, der mit 15 Gendarmen seinen Posten verließ und sich in die Berge begab, ließ einen Aufzug zurück, worin er alle Getreuen der Wilajette Saloniki und Monastir aufforderte, sich ihm anzuschließen und nach Konstantinopel zu ziehen, um Rache an den Feinden des Komitees zu nehmen.

hd Konstantinopel, 7. Aug. Ueber Saloniki ist der Belagerungszustand verhängt worden.

hd Konstantinopel, 8. Aug. Die Regierung verhängte außer über Saloniki auch über Adrianopel und Smyrna den Belagerungszustand wegen der Agitation der dortigen Komiteeführer.

hd Konstantinopel, 8. Aug. Der Scheriatrichter von Ipele, der provisorisch das Amt des Mutesarifs versah, wurde, als er sich an die montenegrinische Grenze begeben wollte, ermordet. Der bulgarische Anarchist Köpnehl wurde in dem Augenblick, als er im Stadthaus eine Bombe niederlegen wollte, verhaftet.

hd Vesküb, 7. Aug. (Tel.) Heute, am Markttag, wurde in Köprülü ein Bulgar verhaftet, der eine Bombe am Marktplatz niederlegen wollte. Die Unruhe und Panik wächst.

Uesküb eingenommen?

hd Rom, 7. Aug. Das römische Komitee für Albanien erhielt laut „Zif. Ztg.“ via Triest ein Telegramm des albanischen National-Ausschusses, das besagt: Das albanische Na-

tionalheer hat heute nach glänzendem Gefecht mit den Regierestruppen Uesküb eingenommen, wo nachmittags ein Kongress stattfinden soll, um die Autonomie Albanens zu proklamieren.

Der Zwischenfall mit Montenegro.

hd Saloniki, 7. Aug. Nach einer amtlichen Meldung haben die Montenegriner unter dem Feuer ihrer Geschütze Moikowah wieder eingenommen. Von Kofmo, Kofaschin und Berane sind Redits zur Verstärkung der Grenzbesetzung abgegangen. Die Maliforen, die bisher mit den Montenegrinern gemeinsame Sache machten, änderten auf die Nachricht hin, daß die Kammer aufgelöst sei, ihre Haltung und sind nun bereit, die Grenze zu verteidigen. Von Ipele und Djatowa sind vier Batterien nach der Grenze abgegangen. Die Lage ist ernst.

hd Konstantinopel, 8. Aug. Der montenegrinische Gesandte gab gestern auf der Pforte befriedigende Erklärungen ab. Er versicherte, die Regierung werde ihre Truppen zurückziehen. Eine gemischte Kommission soll die Vorgänge untersuchen.

Zu den Meuteleien in Kofschana.

hd Saloniki, 7. August. Privatmeldungen aus Kofschana widersprechen der amtlichen Lesart, nach der die zahlreichen Opfer nur der Bombenexplosion zuzuschreiben seien. Die Bevölkerung Kofschanas habe infolge der Erbitterung über das Attentat die Bulgaren angegriffen und ein Gemetzel veranstaltet, dem die Behörden nicht geistert hätten. Sogar Soldaten hätten sich an der Plünderung bulgarischer Läden beteiligt. Die Gesamtzahl an Toten und Verwundeten belaufe sich auf 186. Für diese Nachricht liegt keine amtliche Bestätigung vor, ausgenommen für die Zahl der Opfer.

hd Konstantinopel, 7. August. Der bulgarische Gesandte hat sich wegen des Gemetzels in Kofschana an den Justizminister gewandt und die Mitteilung erhalten, daß der Minister bereits die Entsendung einer Kommission beschlossen habe. Auch der bulgarische Gesandte Sarafow hat bei der Pforte Schritte unternommen.

hd Sofia, 8. Aug. Die mazedonischen Emigranten-Bruderschaften haben aus Anlaß des Blutbades in Kofschana ein Komitee gebildet, das die Organisation einer Volksbewegung und die Verhöhnung der noch uneinigen Organisationen bezweckt.

hd Sofia, 8. Aug. Gestern fand in Anwesenheit sämtlicher Minister ein Ministerrat statt. Am Schluß desselben verbreitete sich das Gerücht, daß Bulgaren erschossen sei, an die Türkei ein Ultimatum zu richten. Der Ministerrat beschäftigte sich mit dem Blutbade von Kofschana.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Tripolis, 7. Aug. (Agenzia Stefani.) Gestern morgen gegen 4 Uhr griffen tausend Araber Janzar an. Sie wurden durch Artillerie- und Gewehrfeuer der Italiener, das bis 8 Uhr dauerte, zurückgeschlagen. Auch ein Bombenwurf machte einen Grundungungsaußfall und warf mehrere Bomben auf die Araber, die nicht wirkungslos blieben. Die Erdbeben, die während und nach dem Kampfe vorgenommen wurden, ließen die Verluste der Araber erkennen, die 200 Tote und Verwundete hatten. Auf italienischer Seite sind drei Mann verwundet worden.

Zum Aufstand in Marokko.

hd Tanger, 8. Aug. Muley Hafid hat offiziell abgedankt. Er wird am 14. August in Tanger eintreffen, um hier seinen ständigen Wohnsitz zu nehmen. Eine Bestätigung dieser Meldung aus amtlicher französischer Quelle steht noch aus.

hd Tanger, 7. Aug. (12 1/2 Uhr mittags.) Aus Majagan, wo der den Franzosen entkommene Raib Triahi große Unruhen hervorgerufen hatte, sind heute früh keine weiteren Nachrichten eingetroffen, man weiß nur, daß die zweite Kompanie Schützen und Oberst Mangin mit einer Abteilung Spahis gestern abend dort angekommen sind.

hd Majagan, 7. Aug. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Der Raib Triahi ist allgemein als Vordespote bekannt. Alle Konjulen hatten sich bereits über ihn beklagt, insbesondere der spanische.

Handel und Verkehr.

hd Mannheim, Effektenbörse, 7. August. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse stellten sich die Aktien der Mannheimer Gummi- und Seifenfabrik 1 Proz. über gestern, Kurs: 154 Geld. Auf den übrigen Gebieten sind nur geringe Veränderungen zu verzeichnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

hd Eheaufgebote:
5. Aug.: Peter Colombo von Geseheim, Glaser hier, mit Anna Schwarzberger von hier; Karl Hepperle von hier, Tagelöhner hier, mit Maria Schmidt von Weisweil; Wilhelm Funt von Itzingen, Gärtner hier, mit Lina Koch von Eichelbach. — 6. Aug.: Dr. Edgar von Gierke von Breslau, Professor hier, mit Julia Braun von hier; Karl Karher von Ittersbach, Eisenbrecher hier, mit Elisabeth Reiter von Hagenbach; Karl Rindberndt von hier, Hauptlehrer hier, mit Elsa Man von Pforzheim.

hd Geburten:
1. Aug.: Erwin Otto, B. Jsidor Weite, Gerichtsvollzieher; Emma Margareta, B. Georg Heß, Schneider; Alfred Erwin, B. Karl Christian Winkler, Elektromonteur. — 2. Aug.: Lother Harald, B. Karl Friedr. Anselm, Stadttagsdiener; Elsa Johanna Luise, B. Gustav Waltherr, Schuhmann. — 3. Aug.: Karl Friedrich, B. Ernst Haushaber, Schlosser; Werner Ludwig Richard, B. Julius Zimmer, Bankbeamter. — 4. Aug.: Helmut Richard, B. Konrad Althörs, Stadttagsdiener.

hd Todesfälle:
5. Aug.: Elisabeth, alt 11 Monate 28 Tage, B. Heinrich Frieß, Kellner; Mathilde Goes, Witwe des Fabrikanten Emmerich Goes, alt 59 Jahre. — 6. Aug.: Max Jungaberle, Oberrevisor, Ehemann, alt 51 Jahre; Ferdinand Lauer, Kaufmann, Ehemann, alt 35 Jahre; Wilhelmine Treusch, Witwe des Gastwirts Leonhard Treusch, alt 73 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

hd Konstanz, Hafenpegel, 5. Aug. 4,45 m u. 4. Aug. 4,40 m), Schutterinsel, 8. Aug. Morgens 6 Uhr 3,40 m (7. Aug. 3,07 m), Rehl, 8. Aug. Morgens 6 Uhr 3,69 m (7. Aug. 3,89 m), Waxau, 8. Aug. Morgens 6 Uhr 5,59 m (7. Aug. 5,51 m), Mannheim, 8. Aug. Morgens 6 Uhr 4,96 m (7. Aug. 4,64).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

hd Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.
Donnerstag, den 8. August:
1. A. Mandolinengesellschaft. Monatsversamm. Alte Brauerei Prinz, Schwarzwaldverein. Ver.-Abend i. Moninger (Konfordialaal), Garten, Turngem. 8 1/2 U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen Gutenberg-Ges. Verein für Handlungstommis von 1858. Versamm. im Landesrecht.



12890

Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Herren-Socken

mit **15%** Rabatt

Ein Restposten

Waschblusen

mit **33¹/₃%** Rabatt

Paul Burchard

Kaiserstrasse
143.

Städt. Vierordtbad.

Vierordtbad

zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad
1. August bis 15. September gültig
für Erwachsene 5.— M.; für Kinder 3.— M.

Vom 5. August ab
führe meine Praxis

Schützenstr. 13.

Dr. med. **Julius Katzenstein**,
prakt. Arzt.

Rudolf Nagel

prakt. Dentist

Karlsruhe Hirschstr. 35a

Erstklassiges Atelier für Zahn-Kranke
Spezialist in modernem künstlichen Zahnersatz
sowie Regulierung schiefstehender Zähne :: :: ::
Bescheidene Preise.

Holzhandlung

Joh. Kotterer, Marlonstr. 60
Telephon 3222
empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tanne, Fichte, Buche, Eiche,
Erlen, Birnbäum, Kiefer, sowie Tischbretter, Verkleidungen,
Rahmenfenster, Latzen u. i. w., roh und gehobelt.

Kaffeelöffel jeder Art
inderbestecke in Etui etc.
in Silber u. silberplattiert empfiehlt billig
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
Kaiserpassage 7a

Dampfschreinerei

ist eventl. per sofort unter günstigen Bedingungen an tüchtigen Fach-
mann, welcher über einige tausend Mark verfügt,
zu verpachten.

Laufende Aufträge vorhanden. Gute Gelegenheit zu weiterer
Ausdehnung. Offerten erb. unter F. 3589 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.

Sanf-Couverts mit Firmenbrud werden rasch und billig an-
gefordert in der Druckerei der „Badischen Presse“

Forderungen übernimmt
zum Einzug
W. F. Krüger, Anstalts- u.
Anfangsbureau, Karlsruhe, Adler-
straße 40. Telefon 2808.

Feldstecher
in grosser Auswahl bei
Karl Jock,
Kaiserstr. 141.

Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel
usw. zu höchsten Preisen. 298668.2.2
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
Postfach genügt.

ST. ESMANN
KARLSRUHE I. B.



Blaufelchen.

Neue Matjes - Heringe,
neue holl. Vollheringe,
neue Bismarckheringe,

Frische Artischocken
engl. Sellerie.
Auberginen. 12884

Neue Grünkern.
Tafel-Aepfel, Birnen,
Pflirsiche, Trauben,
Bananen, Orangen.

Neuer, garant. reiner
Bienenhonig.
Rabattsparmarken.

Herd-Verkauf.

Ein noch gut erhaltener größerer
Herd ist billig zu verkaufen.
292647.2.2 Rheinstraße 23.

Ein unverbindlicher Be-
such der Ausstellungs-
räume der
Hofmöbelfabrik
J.L. Distelhorst
in Karlsruhe, Waldstr. 30/32
bietet einen Überblick
über die ungewöhnlich
reichhaltige Auswahl
geschmackvoller
Wohnungs-Einrichtungen
in den verschiedensten
Preislagen
Die Hofmöbelfabrik
J.L. Distelhorst
liefert auch einfache aber
gediegene Möbel und
leistet weitgehendste
Garantie für
erstklassige Arbeit.

Gefunden

wurde, das beste medizinische Seife
Gleditsch-Seerthwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
ist, da dieselbe alle Hautunreinig-
keiten u. Hautauschläge, wie Mit-
esser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc.
beseitigt; à St. 50 Pf. bei:
Carl Roth, Hofstr. 27.
Wilk. Baum, Werderstr. 27.
Jul. Dehn, Kaiserstr. 55.
Emil Dennis, Kaiserstr. 11.
Otto Fischer, Kaiserstr. 74.
W. Tschering, Amalienstr. 19.
Th. Wala, Kurvenstr. 17.

Badeinrichtung

für Kohlen u. i. w., ganz neu, sehr
billig zu verkaufen.
292648.2.2 Rheinstraße 23.

Bügelgeschäft.

Wäsche wird fortwährend zum
Bügeln angenommen. 292650.2.2
Marienstr. 27, 2. Stod.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Wes-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.
Erstbesitzer erbitte. 4080

Bestes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. Marienstr. 22.
Wenig gebrauchter Kinderwagen,
Anschaffungspreis 50 M., für 12 M.
aus saub. Händen zu verkaufen.
2926761 Gebhardstr. 66, 1. St.

Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend:
1 Waggon 12902
Jamaika
Bananen
Pfund **30** Pfg.
Püschel Pfd. **25** Pfg.
f. Netto. Pfd.
1 Waggon
Französische
Tafeltrauben
Pfund **40** Pfg.
Frische Tomaten
Pfund **15** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Ich zahle

für abgel. Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Bekleidg., Möbel, Betten u.
f. w. höchste Preise. Komme zu jeder
Zeit. Schreiben an 292611.3.3
J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.

Pickeln

und Miteffer im Gesicht ist Ober-
meiers Herba-Seife.
Beugnis: 4973a
Ihre Herba-Seife ist vorzüglich
und hat bei sogenannten Pickeln u.
roten Knötchen großartig gewirkt.
Johannes Grieb, Badstüber.
Medizinal Herba-Seife à Stück
50 Pf., 30% Karf. Bräu. Mf. 1. — zu
haben in all. Apoth., Dro., Parflim.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Die städt. Gebäude Karlsrufer Str. 46 u. 49 (ehemaliges und weitläufiges Karlsrufergebäude) sollen auf den Abbruch verkauft werden.

Die Herstellung

von rund 1270 m Straßenkanal (gemauerte Stände und Steinzeugleitungen) nebst Einfallstrassenanlagen soll vergeben werden.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 9. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn O. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 38 von Nr. 7200 bis 8590 als: Herren- u. Frauenkleider, Weiszeug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe gegen bar öffentlich versteigert.

Neuer Geldzähl-Apparat

sofort billig zu verkaufen. Offerten sub Nr. 5641a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Stativapparat

18x18 u. 18x24, Photogr. Artikel, sowie eine kompl. Einrichtung zur Verfertigung von Semi-Emalieschmuckstücken, gute weg. holländ. Geschäftsaufgabe spottbillig ab.

Handwagen

2 Stück 4radr. Handwagen mit Federn u. Patentachse, sowie ein 3radr. Handwagen find bill. abz.

Ölgemälde

Einige schöne Ölgemälde, bar. 1 groß, sind a. verl. im Bergarbeitergeschäft Stadtmittstr. 35.

Achtung! Polizeihunde!

Sabe einen Bursch 6 Wochen alte, deutsche Schäferhunde, wolfsartig, mit prima Stammbaum, zu verkaufen.

Wolfshund

4 Monate alt, erste Abkennung, ist zu verkaufen.

Zwergspitzer

männlich, prämiert, 1 Jahr alt, zu verkaufen.

Bierdedung zu verkaufen

zu verkaufen, 12898.31

Extra-Angebot! 2000 Krawatten

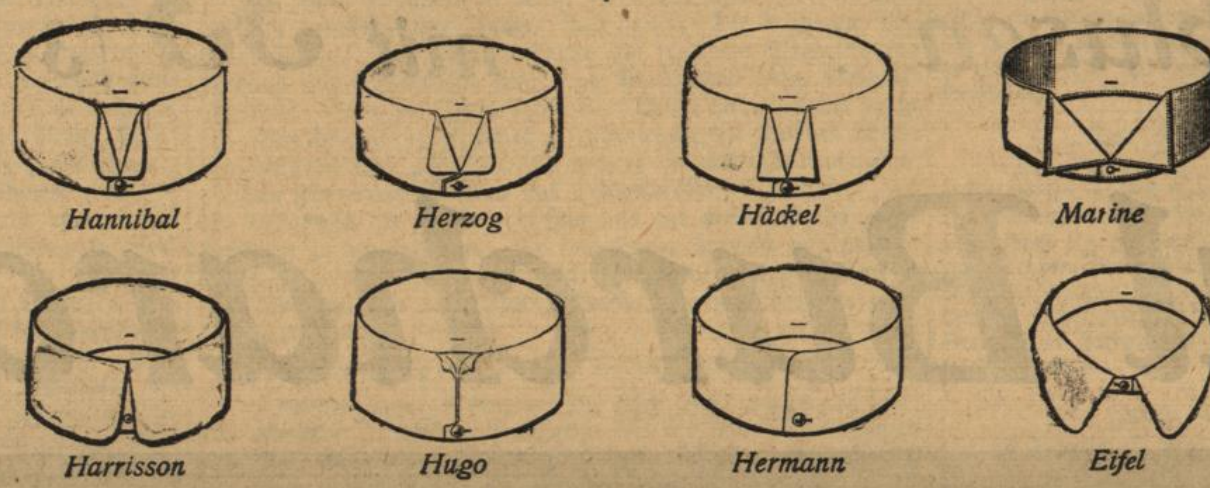
Binder, Regattes und Diplomaten, für Steh- und Umlegekragen deren Wert teilweise das 3- u. 4 fache betragen.

Jedes Stück 45 zum Ausschauen 3 Stück 1.25 zum Ausschauen

Herren-Kragen 8 mod. Formen, beste Qualitäten

garantiert „4 fach“

jedes Stück 45 3 Stück 1.25



Hugo Landauer Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Pfannkuch & Co Salat-Öl Pfannkuch & Co

Eis-Bettstellen für Erwachsene u. Kinder zu allen Preisen.

Altertümer kaufen. Lämmle, Markgrafenstr. 22/23.

Betrugene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel

Deutsche Hebamme a. D. gewährt Damen liebevolle streng distr. Aufnahme.

Saison-Räumungs-Verkauf.

- Als besonders preiswert empfehle: 12841 Eleg. Damen-Schnürstiefel, Derby u. Lackkappe 4.75 Braune Damen-Schnürstiefel, eleg. Form . . . 5.90

Schuhhaus Münzner, Werderplatz 34.

Piano, neue oder gebrauchte, sind bill. zu verkaufen.

Ritueller Mittag- und Abendessen in guter Familie zu haben.

Achtung! Kaufe getr. Herren-, Dam.- u. Kinderkleid.

Pflege gesucht. Nur bessere kath. Familie od. Dame

Französisch, Englisch Italienisch Abendunterricht.

Sonorar bei wöchentlich 2 Abenden (8-10 Uhr) per Monat 5 M.

Gebildete Dame Heirat

in guten Verhältnissen wünscht mit feinem, gebildeten Herrn, nicht unter 45 Jahren, mit gelichem Einkommen u. gem. Wohlstand.

Heirat.

Prakt. Zahn-Arzt, kath., mit la. Praxis, in mittelgr. Stadt Südbahrens, beste Gel. für Sommer u. W.-Sport, sucht passende Partie.

Heirat! Bize-Wachmstr.

kath., 27 J. a., im 10. Jahre bei ein. Feldart.-Reg. dienend, str. Erschein. u. ang. Neuz., sucht m. ein. kath. Dame

Schreibmaschine

zu erhalten, billig abzugeben.

Deutscher Kapital-Markt.

Beleihungen auf Hypotheken und Grundstücke Darleh. geg. Bürgsch. u. Ausged. Verbindg. mit Banken u. Kapital. Aut. Beding. Keine Vorsp. Retourmarke erb. Filiale Karlsruhe, Sommerstr. 14, III. B.

Gelder

auf 1. Hypothek innerhalb 60% des Schätzungswertes werden vermittelt.

380 000 Mark

per 1. Sept. auf 1. Hyp. zu bez. geben. Off. unter Nr. 22886 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mit 20 000

per 1. Oktober zu 4 1/2% auszuliehn. Offert. unter 12886 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2. Hypothek von 7000 Mk.

auf 1. Oktober von solidem, pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Auf Wunsch wird noch prima Bürgschaft gestellt.

Gesucht

von höherem Staatsbeamten in fester Position ein Darlehen von 400 Mk. gegen monatliche u. Sicherheit. Nur von Selbstgeber.

Zu kaufen gesucht

Ein noch gut erhaltener Sekretär zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 226724 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Friseurgeschäft ohne Konkurrenz in II. Amtsstadt sofort preisw. zu verkaufen.

Schlafzimmer-Einrichtung

Einrichtung, bestehend in 2 großen Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode, 1 Spiegelkasten, 1 groß. Stuhl, Schrank, für den enorm billigen Preis von 145.4 zu verkaufen.

Piano

Sabe ein modernes Pianino, ein Jahr alt, um jed. annehm. Preis abzugeben.

Schlafzimmer-Einrichtung

tadellose Arbeit, eichen, ist außer-gewöhnlich billig zu verkaufen.

1 Aktenschrank und 1 Beil. Spiegelschrank

nußbaum poliert, hat billig zu verkaufen.

Herren-Fahrrad

Freiwillig zu verkaufen.

Herren-Fahrrad

Freiwillig zu verkaufen.

Neuer Geldzähl-Apparat

sofort billig zu verkaufen.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Stativapparat

18x18 u. 18x24, Photogr. Artikel, sowie eine kompl. Einrichtung zur Verfertigung von Semi-Emalieschmuckstücken, gute weg. holländ. Geschäftsaufgabe spottbillig ab.

Handwagen

2 Stück 4radr. Handwagen mit Federn u. Patentachse, sowie ein 3radr. Handwagen find bill. abz.

Ölgemälde

Einige schöne Ölgemälde, bar. 1 groß, sind a. verl. im Bergarbeitergeschäft Stadtmittstr. 35.

Achtung! Polizeihunde!

Sabe einen Bursch 6 Wochen alte, deutsche Schäferhunde, wolfsartig, mit prima Stammbaum, zu verkaufen.

Wolfshund

4 Monate alt, erste Abkennung, ist zu verkaufen.

Zwergspitzer

männlich, prämiert, 1 Jahr alt, zu verkaufen.

Bierdedung zu verkaufen

zu verkaufen, 12898.31

Stellen-Angebote.

Fakturist

Per sofort oder später... Jüngere Herren, mit guter Handschrift, perfekt im Stenographie- und Maschinenschrift...

Jüngerer Kaufmann

verheiratet, nach Freiburg von besserem Hause in gut dotierte Anstellung...

Lehrling

mit guter Schulzeugnisse, findet in einem hiesigen Engros- u. Detailgeschäft...

Lehrling

gesucht von technischem Büro, Bedingung: einjähriges Zeugnis...

Gräulein

gesucht in Buchhaltung u. Korrespondenz durch Haus erfahren für Kunst...

1. erste Verkäuferin

Christl., Süddeutsche für Kurzwaren, die diese abgeben...

1. tüchtig. Detailreisender

Christl., mit eingeführter Sour in Baden, Württemberg...

Verkäuferin

für Haushalt- und Küchengeräte, tüchtig, jüde, Offerten nebst Gehaltsantrag...

Kassiererin und Verkäuferinnen

gesucht zu baldigem Eintritt, nur tüchtige Kräfte, deren Kenntnis durch Zeugnis belegt werden kann...

Lehrmädchen

Junges Mädchen aus guter Familie, welches sich für den Laden ausbilden will...

Erste Verkäuferinnen

für Damen-Konfektion, Damen- und Kinder-Wäsche, Handschuhe, Kurzwaren...

Zeitungssträgerin

durchaus ehrlich und zuverlässig, bei hohem Lohn für die Weststadt gesucht.

Monteure

Mehrere tüchtige, sofort bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht.

Monteure

bei guter Bezahlung und evtl. Vergütung der Unkosten, Bewerber welche in Sandstrahlgebläsen oder Siebereinrichtungen bereits Erfahrung...

Monteure

für Hausinstallationen, sowie Freileitung bei hohem Lohn sofort gesucht.

Mechaniker

für Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstätte großer Firma sofort gesucht.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt, Schlosser oder Schmelzer von Gebr. Vetter A.-G.

Installateure

per sofort gesucht, für Gas, Wasser und Entwässerung für hiesige u. auswärtige Arbeiten...

Ein tüchtiger Fräser

und ein Hobler, können sofort eintreten.

Koch-Volontär

Zur weiteren Ausbildung in der Küche kann ein jg. Mann, welcher die Vorkenntnisse als Konditor...

Ansläufer gesucht

Anständiger, junger Mensch, im Alter von 16-17 Jahren, schulfrei, mit guten Zeugnissen versehen...

Waisch & Vogel

Adlerstraße Nr. 21, Karlsruhe, für 1. Sept. nach auswärts (Wols) tüchtiges, solides Mädchen...

Heißiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit, 12809.2.1, zu erfr. Kaiser-Allee 59 i. Laden.

Dienstmädchen

welches schon gedient hat, für alle Hausarbeiten gesucht, 128749.2.1, Kaiser-Allee 97, III. links.

Mädchen gesucht

Per sofort oder 1. Sept. wird ein tüchtiges, solides Mädchen für Küche u. Hausarbeit...

Mädchen

fleißiges, weiches, hübsches Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist...

Alleinmädchen

findet in besserem Haushalt (8 erwachsene Personen) gute, dauernde Stelle, Eintritt 1. Oktober.

Mädchen

das einige Hausarbeit übernimmt, sowie tüchtiges Küchenmädchen.

Mädchen

ein junges, fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, zu kleiner Familie sofort gesucht.

Monatsmädchen

Braves fleiß. Mädchen für nadm. gesucht, zu erfr. Draisstraße 12, 8. St. II., v. 11-12 u.

Einlegerin

für Buchdruckerschnelldrucke gesucht, Friedr. Langsche Buchdruckerei, 3.8. Schützenstraße 63, 12798.

Roß- u. Tailen-Arbeiterinnen

gesucht, E. Eisen, Karlsruh. Mühlburg, Grabenstr. 6, II.

Stellen-Gesuche

Korrespondent

Witte 20, militärfrei, mit techn. u. kaufm. Kenntnissen, guter Zeichner, sich. Redner, Stenogr. und Masch.-Schreib., bereits in Vertriebs-Branchen tätig...

Stellen-Gesuch

Junger Mann mit einjährigem Zeugnis, bisher im Staatsdienst mit den besten Zeugnissen u. Referenzen, tabellarischer Schrift, wünscht auf sofortige Stellung...

Verh. Mann

mit guter Handschrift, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, Offerten unter Nr. 128710 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Vertrauensstelle gesucht!

Kautionsfähiger Mann, wüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als Magazinier, Ausgeber od. Kassierer, Offerten unter Nr. 128638 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle

Eigenbrände bevorzugt, 3.3. Offerten unter Nr. 12747a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schlosserei

Eine modern eingerichtete Schlosserei ist wegen Todesfall sofort zu vermieten.

Herrschafts-Wohnung

8 Zimmer, Amalienstraße 42 (Neubau) 4. u. 5. Stock (mit Wohnungstreppe), modern ausgestattet...

6 Zimmerwohnung

im 3. Stock, Amalienstraße 42 (Neubau) mit reichl. Zubehör, Etagen-Warmwasser-Heizung, elektr. Licht...

Zillie-Gesuch

Eine alleinstehende Witwe sucht eine Zillie-Gesuche, Kautions kann gestellt werden.

Ein Mädchen

das im Nähen gut bewandert ist, sucht Veranstellung, Off. u. T. R. Nr. 99 postlagernd Lahr i. B.

Besseres Mädchen

mit guten Zeugn. sucht in nur gutem Hause, auch in ausw. Alleinmädchen ausges. Off. Offerten unter Nr. 128715 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Besseres junges Mädchen

sucht zum 1. Oktober Stellung als Hausmädchen in h. reinem Haushalt, in Hausarbeit u. Nähen erf. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. 2. 100 postlagernd Eibied. 128663.2.

Vermietungen

Amalienstr. 15 ist ein mittl. Laden m. antiq. Zimm. auf sof. od. spä. zu verm. Auch als Büro geeignet. Näb. II. Stock, 128675.

Bruchsal, beste Lage, Ladenlokal, 2 schöne

evtl. mit Dreizimmer-Wohnung, zum 1. Okt. zu vermieten. Am besten geeignet für Papier- und Schreibwaren-Geschäft, da gegenüber dem Postamt und am Markt gelegen. Für Tisch, Buchbinder oder Kaufmann sehr geeignet. Näheres Eugen Roth, Bruchsal, 5806a.3.1.

Worheim: Laden zu vermieten

Hauptstraße geleg., für jede Branche passend, besonders für Dreier, der noch Zigarren dabei halten kann, evtl. als Filiale. Offerten unter Nr. 128774 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

5 Zimmerwohnung

Welfenstraße 25, freie Lage, mit Veranda, Balkon u. all. Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu verm. Zu erfragen part. 128678.

3 Zimmerwohnung

Verderstraße 87, Commereie auf 1. Okt. zu vermieten, bestehend aus 3 großen Zimmern, großer Küche, Keller, geräumiger Manfard, Anteil an der Wäschkammer, Klosett. Näheres part. 12745.

Großer Laden gesucht

Kaiser-Allee 145 ist ein 3. Stock, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Manfard, mit allem Zubehör, wegen Verletzung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005* Näheres part.

Wer baut um?

Kaiserstraße von Karlsruh bis Marktpl., mögl. viel Schauteniter. Angeb. an Preisang. unt. Nr. 12912 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Böhringerstraße 60

ist im 3. Stock, eine Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 17, im Laden. 128670.

Wohn- und Schlafzimmer

mit Balkon ist an ruhigen, soliden Herrn (Alleinmieter) bei kleiner, guter Familie, in schöner Lage, nächst der elektr. Bahn, sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. 128671. Zu erfr. Sophienstr. 114, 2. St. r.

Ein möbliertes Zimmer

separ. Eing., sofort zu vermieten. 128672. Näheres Böhringerstraße 26, Priester Schwarze. 128673.

Ein großes, eventuell 2 schön möbliertes Zimmer

sind sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. 128673. Näheres Böhringerstraße 31, II.

Wohnung

3 Zimmer mit oder ohne Laden per 1. Oktober zu verm. 128674. Grünwinkel, Möhrstraße 1.

Schöne 3-Zimmerwohnung

mit Zentralheizung und schöner Aussicht sofort oder später zu vermieten. Näheres Leberstraße 4, Karlsruh-Nöhrd. 128675.

Manf.-Wohnung

2 Zimmer, Küche, Keller m. Was- und Wasser sofort oder später zu verm. Rheinstr. 20. 128679.

Schönes Manfardenzimmer

mit Küche auf 1. Sept. zu vermieten. 128678. Schellstr. 6, 2. St.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Manfardenzimmer

1 Treppe hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. I. Stock. 128679.

Nächsten Montag,
12892.2.1 den 12. August 1912:

Eröffnung

der

Rosenapotheke

Besitzer:

Otto Buisson

Rüppurrerstrasse
Ecke Rankestrasse.
Telephon Nr. 3282.

Schlachtfest. **Alte Brauerei Hoepfner,** Kaiserstr. 14.
Heute Donnerstag Schlachtfest
Leber- u. Griebenwürste in bekannter Güte.
Don 6 Uhr ab Schlachtplatz. 826746
Sonntag: ff. hausgem. Vorkwürste, Schweinsknöchel, warme
Rippchen, Kesselfleisch. Heinrich Lust.

Schramberg

im württemberg. Schwarzwald.
Gerrlich geleg. Schwarzwaldst. 425, 422 u. d. M. 11300 Ein-
wohner, Bahnverbindung Offenburg—Gaulach—Schiltach—
Freudenstadt, in geologischer Hinsicht eine der besuchenswer-
testen Gegenden. Hochromant. Täler u. Schluchten in unmittel-
barer Nähe der Stadt: Bernerthal mit Teufelsfische, Rauten-
bachthal mit Bärenfüßen, Schiltachthal mit Rappenteilen;
wilde Fels- u. Waldpartien; drei Burgruinen innerhalb des
Bogens: Hohenschramberg, Falkenstein und Schiltach;
schöne Spaziergänge in schattigen Hochwäldern direkt bei der
Stadt. Beliebter Ausflugsort, sowie Ausgangs- u. Endpunkt
prächt. Touren zur bad. Schwarzwaldbahn, ins Kinzigtal u.
nach Freudenstadt. Regelmäßige Automobilverbindung mit
Oberndorf (1/2 St.) u. Rottweil (1/2 St.). Luftbad, Fluss-
bäder. Gute Verpflegung in den Gasthöfen: Hotel Wolf, Lamm,
Girg, Mohren, Paradies, Schützen, Eisenbahn, Bahnhofs-
Café, Restaurant u. Konditorei Haas, Café u. Konditorei
Ganter, Neuer Führer mit 6-fach. Stadtplan (1911). Aus-
künfte durch Fremdenverkehrs-Büro (Rathaus).

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag,
den 8. August 1912:
Vereins-Abend
im „Moninger“,
Konkordiasaal oder
Garten.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
Regiment Nr. 110.
Samstag,
den 10. Aug. 1912:
Vereins-Abend
im Lokal „Land-
fried“, Ecke Herren-
straße u. Zirkel.
Regimentskamerad.
Freis willkommen.
Der Vorstand.

Serien-
Zufammenkunft
u. Besprechung über
den Münchener
Ausflug, wozu höflichst einladet
12894
Der Vorstand.

Verband Deutscher
Handlungsgehülfen
zu Leipzig.
Kreis-
verein Karlsruhe.
Gesch.-St.: Kaiserstr. 247, Zigarrenlad.
Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lamm-
straße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr
Versammlung statt; am 1. Frei-
tag im Monat ist Monats-Versammlung.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Hamburg)
Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landfried“ (Zirkel), Zimmer
Nr. 3.

Cakteenverein.
Vereinsabende im August und
September fallen aus. 826743
Wer leiht
70 Mk. gegen pünktl. monatliche
Rückzahlung und hohen Zins.
Off. unter Nr. 226754 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Pianino
kreislauffähig, sehr gut erhalten wird
äußerst billig abgegeben. 826770
Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.
Polstr. fauberes Bett 40
pol. schöner Kleiderschrank 20 A,
15 weiße Herrenhemden,
40 Halsweite Stüd 1 A,
rote u. grüne Vorhänge, Paar 2 A,
11. Ledentisch, 1,60 m lang, 12 A,
2 gleiche schöne Federbetten
mit je 2 Kissen 25 A,
sind zu verkaufen. Verfügt. 33, t. Sof.
Zu verkaufen halbr. Bettstelle,
Hoch, neue Matr.,
Polster 30 A, 2 tür. Schrank 15 A,
guter, Polsterstuhl, Tisch, groß.
Spiegel, eis. Stuhl, alle f. billig.
826761 Umlandstr. 12, part.

Stadigarten-Theater.
Donnerstag, den 8. August 1912,
12896 abends 8 Uhr:
Novität! Zum 4. Male: Novität!
Der Lockvogel.
Operette in 3 Akten von Julius
Forst und Alexander Engel.
Raffensührung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Polstermöbel
werden in ganzem Zustande gereinigt
und von Motten befreit in der chem.
Waschanstalt Prinz. 13876

Ca. 4000 Paar Strümpfe

in Serien eingeteilt.

♦ ♦ ♦ Diese Serien bestehen aus ♦ ♦ ♦ ♦
Strümpfen für Damen und Kinder,
♦ ♦ ♦ Socken für Herren ♦ ♦ ♦ ♦
♦ ♦ ♦ und Söckchen für Kinder. ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Verkauf, soweit vorhanden ♦ ♦ ♦ ♦
♦ ♦ ♦ Donnerstag, Freitag, Samstag ♦ ♦ ♦ ♦
♦ ♦ ♦ im Lichthof zu ♦ ♦ ♦ ♦

enorm billigen Preisen.

12873

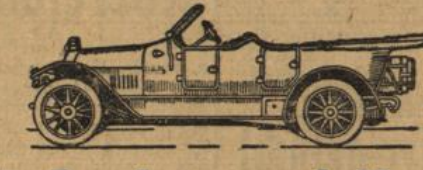
Serie 1	Serie 2	Serie 3
Paar 35	Paar 50	Paar 75

Herm. Tietz

Das beste
Piarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut
verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung
und das Spalten des Haares und bringt üppigen
und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75,
2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum,
Wendelplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringer-
strasse, O. Fischer, Karlsruher, Rud. W. Lang Drogerie,
Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophien-
strasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse,
O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries,
Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalien-
strasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-
schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 7009

Bücher-Revisionen
Bilanz-Prüfungen
Einrichtung bewährter
Buchhaltungen
für jede Branche
Liquidationen und Nachlass-
Verwaltungen übernimmt
Adolf Walter
beidseitiger Sachverständiger
des Landgerichts Karlsruhe
für das Gebiet des Brauerei-
und Malzereigeschäfts
Karlsruhe
Sofienstraße 97. Telef. 1505.

BENZ



Automobile

Hervorragende
Leistungsfähigkeit
Vollendete Eleganz

Benz & Cie.
Rheinische Automobil-
und Motorenfabrik
Aktiengesellschaft
Mannheim

Herrenkleider-
Stoff-Neften
in nur Ia Qualitäten,
neueste Dessins,
nur erstklassigste Fabrikate
sind enorm billig abgegeben.

Kaiserstraße 133,
1 Treppenhoch, 12010
Eing. Arcuistra., neben der H. Kirche.
„Wenn Sie von hartnäckigen
Hautausschlägen, Flechten, 5519a
Hautjucken
aufm. geplagt sind, so daß der Haut-
reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt
Ihnen Buder's „Saluberma“ reich
Erleichterung.“ Verzi. warm empf.
Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form).
In Karlsruhe: bei W. Baum,
Werberstr. 27, S. Bieler, Kaiser-
straße 223, W. Ziegenhagen, Amalien-
straße 19, Carl Roth, Herren-
straße 26/28, D. Mayer, Wilhelm-
straße 20; in Mühlburg: Max
Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Hübischer Landstg
mit Oekonomie in fruchtbarer
Gegend m. gut. Verbindung zu
kaufen gesucht. Ausführl. Offert.
mit Preisang. unt. F. 2547 an
D. Frens, Annoncen-Expedition
Mannheim. 5728a

Landauer

modern, wenig gefahren, mit
Gummirädern, wegen Aufgabe des
Pferdesports zu verkaufen.

Junker & Ruh,
12805.3.3 Sophienstr. 65.
1 Herren- und 1 Damenrad,
gut erh., sehr billig zu verkaufen.
826772.2.1 Dulach, Gauwstr. 145. L.
Herren- u. Damen-Fahrrad
umhändelbar preiswert abgabe.
W. Amalienstr. 49, Cigarzentab.

Vertretung: Schoemperien & Gast, Karlsruhe I. B.

Zwergspitzer-Hund
ausgelassen. Gegen Futtergeld u.
Einrichtungsgeld abzugeben.
826595 Philippstr. 3, part.

Bettstelle, poliert, mit Stoff, 15 A,
alt. Thüriger Kleider-
schrank 16 A, pol. Tisch, Küch-
entisch und große Holzstühle billig
zu verkaufen. 826776
Dorfstraße 28, part.

Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender
Ladis Alpenluftkurort, altrenom-
miertes **Schwefelbad.**
Windgesch., mild. Renoviert, gemäß. tirol. Haus m.
Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladissee. Pension von
44.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 5649a.28.26

Donnerstag Freitag Samstag
3 billige Hosen-Tage

Zwirn-Hosen	M 1.95, 2.75, 3.80 bis 5.00
Engled.-Hosen	„ 2.25, 3.50, 4.80 bis 6.50
Sonntags-Hosen	„ 2.00, 2.75, 4.75 bis 13.00
Buckskin-Hosen	„ 3.50, 5.00, 6.50 bis 8.50

Knabenhosen 70 Pfg. an
nur 12905
Adlerstr. 18a E. Hahn.

Leichtverdauliche Nahrung

ist den meisten Menschen im Sommer ein
Bedürfnis, während Fleischspeisen zurücktreten.
Ausgezeichnete, blutbildende
Nahrungsmittel,
wie: Gebirgshafner-Flocken, -Grüße, -Griech —
Weiberkreuzflocken — Maisgriech — Grün-
kernflocken — Buchweizen-Grüße und -Mehl —
Naturreis — Weizenschrot — Vananen-
mehl — Nährsalz-Nudeln und -Maccaroni —
Sanitäts-Malzbrot in allen Sorten —
Nährsalz-Kakao, -Kaffee, -Tee in div.
Sorten, feinste Reformbutter. (Pflz. Marg.),
Obstäfte, Marmeladen — Süßfrüchte —
Nüsse — Ia Oliven- und Nuß-Öl — u. c.
kaufen Sie im 12913

Reformhaus Neubert,

Kaiserstraße 122, Filiale: Kaiserstraße 87.

Ca. 500 qm wasserdichte Isolierung
gegen Grundwasser im Lusthaus Schloß Neuenstein an Spezialfirma
für Dichtungsarbeiten zu vergeben. Unterlagen von der örtlichen
Bauleitung Schloß Neuenstein in Würtbg. 5825a.2.1

Professor **Bodo Ebhardt,** Architekt, Berlin-Grünwald,
Lagomstr. 28.

Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammitzstr. 1b.
Besond. auch nach auswärtig.

Polstermöbel
werden in ganzem Zustande gereinigt
und von Motten befreit in der chem.
Waschanstalt Prinz. 13876